

Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6930,
Verlag 6936, in Ostrich 6, in Eltville 216.

Oktober

Berichterstatter: Herr Doktor und Praktiker: Dr. Hg. Gracht; für den anderen
entscheidenden Teil Julius Giesecke, Chemiker; Dr. Weichsägl und Angehörige
6.3. Teilmen (Familie) in Hüttenberg, Hüttenberg und Verlag von
Hermann Kuhn in Hüttenberg.

33. Jahrgang.

Unerheiligen — Unerseelen

Das Oberhaupt unserer Diöcese hat für Allerheiligen einen allgemeinen Vortrag angeordnet. Wir können den hohen kirchlichen Festtag nicht besser begehen, als daß wir der Mahnung eifrig nachkommen. Das Fest Allerheiligen und Allerseelen ist ja so recht dazu angethan, uns Menschenkinder daran zu erinnern, daß wir nicht für diese Welt leben.enden wir uns darum Gott zu, der uns Trost bietet in unserer Trauer, der uns seinen mächtigen Beistand leiht, daß die Opfer bald zu Ende sind. Er hat unsere Vassen bisher gesegnet, und wird uns auch weiter seinen Schutz angedeihen lassen. Mit reinen Händen traten wir in diesen Kampf ein, mit reinen Händen und geläutert durch den Sturmwind wollen wir die Vassen niederlegen. Der gegenwärtige Kampf ist kein Religionskrieg, aber sein Ausgang entscheidet in außerordentlichem Maße auch die Zukunft der katholischen Kirche. Gewiß, Christus hat seine Kirche auf einem Fels aufgebaut und dieser Fels kann nicht überwunden werden. Aber wenn unsere Feinde siegen, dann würden Religionskämpfe entleert werden, dann würde man Ruinen auf Ruinen häufen. Nicht umsonst verfolgt fast der gesamte Katholizismus der weiten Welt den Krieg mit so lebhaften Sympathien für Deutschland und Oesterreich-Ungarn. Er erkennt klar, daß nur unser Sieg religiöse Gefahren beseitigt. Man denke an die Lage, für die der Kampf gegen die Centralmächte in der Hauptsache durch religiöse Motive bestimmt wurde. Nun, die göttliche Vorsehung hat bereits entschieden, wie sie und auch weiter zu Seite stehen

In dem Briefe Vivianis an den Präsidenten Volzcaré, in dem Viviani den Rücktritt des gesamten Kabinetts unterbreitet, heißt es:

Unabhängig der letzten Interpellation in der Kammer, die ich beantwortete, mußte ich feststellen, daß sich einerseits trotz meiner Bemühungen eine bedeutende Minderheit für die Bildung eines Geheimkabinetts ansprach, das ich förmlich ablehnte, daß andererseits über 150 Deputierte durch ihre

Petersburg, 29. Okt. (W. T. A. N.) Nichtamtlich. Die Nowoje Wremja führt aus, daß Serbien sich in aller-
schwierigster Lage befindet. Das Blatt fragt, ob der
Bierverband wirklich alle Möglichkeiten erwogen hat, eine
wirkliche Hilfe zu bringen. Stellen habe den Krieg eigen-
lich für seine Interessen am Balkan und die Aufrechterhaltung
des status quo begonnen. Es sei deshalb anherdornentlich be-
dauernswürdig, daß es jetzt mit seiner Hilfe zögere, wo die Deut-
schen und Oesterreicher im Begriffe stehen, eine ganz neue
Lage aus dem Balkan zu schaffen. In derselben Lage be-
finde sich England. Der deutsche Einzug in Konstantinopel
bedeute für England nicht nur eine gewaltige Einbuße sei-
nes Prestiges, sondern auch eine sehr reale Gefahr. Man
wisse nicht, ob die Engländer bei dem Vorrücken Deutschlands
nicht gezwungen seien, Vasilpou zu verlassen. Jeden-
falls werde der Kampf daselbst ungemein erschwert. Das be-

deute nicht nur eine Gefährdung der englischen Interessen in der Türkei, sondern auch Indiens, das nicht mehr wie bisher in seiner isolierten Ruhe bleiben werde, sowie Ägyptens. Ueber die russischen Interessen könne überhaupt nichts mehr hinzugefügt werden.

Der Triumphzug der Befreier Mazedoniens

Sofia, 29. Okt. (B. L. B. Nichtamtlich.) Meldung der bulgarischen Telegraphen-Agentur. Der Vormarsch der bulgarischen Truppen in Mazedonien vollzieht sich unter überaus begeisterten Kundgebungen der seit langem unterdrückten Bevölkerung. Die endlich den heiß ersehnten Befreier kommen sieht. Nachrichten, die aus diesen Landesteilen eintreffen, schildern die Gemütsverfassung der unglücklichen Bewohner, die in allen Städten unseren Truppen entgegenzogen, sie mit Blumen überschütteten und Soldaten und Pferde schlagend umarmten. Die Straßen, welche die Befreiungstruppen durchziehen, sind mit Teppichen belegt. Täglich spielen sich berartige Szenen ab.

Die neue Kriegslage

* Es war zu erwarten, daß die Nachricht von der Vereinigung deutscher und bulgarischer Truppen wie ein Blitz aus heiterem Himmel in den Ländern des Verbundes wirken würde. Die italienische Presse trifft ausnahmsweise den Nagel auf den Kopf, wenn sie erklärt: „Deutschland, Österreich-Ungarn, Bulgarien und die Türkei bilden von diesem Augenblicke an einen einzigen Staat. Die erste Phase des Balkankrieges vollzog sich infolge der Vereinigung, sagen wir es frei heraus, zu einem großen Erfolg der Vierverbands-Feinde.“ Englands großes Blatt, die „Times“, schreiben: „Wenn die Diplomaten mehr voraussehen und die Regierungen der Verbündeten etwas weniger starr gewesen seien, hätte es wohl schwerlich so weit kommen können.“ Und die französische Presse sieht ihre Hände in Unschuld zu walten, indem sie, wenn auch verdeckt, darauf hinweist, daß England nicht frühzeitig genug entsprechende Maßnahmen getroffen habe. Sazonow, Russlands Minister, erklärte am 1. Juli in der Duma, der Augenblick sei nahe, da die beabsichtigte direkte Verbindung zwischen den Alliierten und Rußland über die Dardanellen hergestellt werde. Nun hat nicht Rußland die Verbindung gewonnen, sondern die Feinde haben eine Brücke von Berlin nach Konstantinopel geschlagen. Es ist begreiflich, daß in Rußland die neuesten Entwicklungen der Kriegslage den peinlichsten Eindruck hervorgerufen haben. Denn nun muß jede Hoffnung auf die Dardanellen zu Grabe getragen werden. Bulgarische Blätter teilen mit, daß die Donauschiffahrt in beschränktem Umfang bereits wieder aufgenommen wurde. Bis Ende der Woche seien alle Minenfelder abgeflammt, so daß einem Schiffsverkehr wie in Friedenszeiten nichts mehr im Wege stehe. Das war es, was die Feinde am meisten gefürchtet hatten. Denn die ungehinderte Benutzung der Donau ist ungleich wichtiger, als die Herstellung einer direkten Eisenbahnlinie. Eine Dampferflotte, so berichtet ein sowjetisches Blatt, wartet bereits an geeigneter Stelle für die Beförderung des Kriegsbedarfes. Dieser Erfolg sei entscheidend für den ganzen Gang des Balkankrieges.

Unsere Feinde ergötzen sich an diplomatischen Erörterungen. Die Diplomatie soll nämlich allein an der Entwicklung schuld sein. Das ist natürlich in hohem Maße falsch. Auch die deutsche Diplomatie würde vollkommen versagt haben, wenn nicht Deutschland an der Westfront die Franzosen an die Kette gelegt hätte und wenn die Italiener Erfolge erzielt hätten. Wäre es den Russen gelungen, ihre Weichseleinsellungen zu halten, die Diplomatie des Vierverbands hätte ganz anders ausfallen können. Auf dem Balkan, in einem neutralen Lande, ist das Wort geprägt worden: Nicht die Diplomaten, nicht die Ministerien des Auswärtigen, bestimmen, welcher Gruppe sich der einzelne Staat anschließen solle, sondern die Generalschäbe setzen maßgebend und diese vertreten einseitig die Meinung, daß die Zentralmächte als Sieger aus dem Ringen hervorgehen würden. Indes wollen auch wir gerne zugeben, daß die deutsche Diplomatie allem Anscheine nach besser gearbeitet hat, als die Englands, Frankreichs und Rußlands. Uebermut tut selten gut, können heute die Diplomaten unserer Feinde sagen. Sie glaubten zu Beginn des Krieges der Türkei vollkommen sicher zu sein. Beträchtelt man die Balkanfront, so ist die Türkei heute nicht lange vor Kriegsausbruch bei ihren jetzigen Feinden eine Anleihe von einer halben Milliarde untergebracht. Die Diplomaten seien so unüberwindlich gewesen, anzunehmen, daß das Osmanenreich niemals mit französischem Gelde den Vierverbund bekämpfen würde. Und als der Abfall der Türkei erfolgt war, habe man Bulgarien nicht beachtet, sondern hätte mit Griechenland und Rumänien verhandelt, ohne indes einen Erfolg zu erzielen. Mit solchen Behauptungen wird zweifellos ein richtiger Kern angeknüpft. Der Vierverbund hat eben Allen Alles versprochen. Nicht nur den Balkanstaaten, sondern auch dem italienischen Volke, das allerdings töricht genug war, sich mit Versprechungen zu begnügen.

Die neue Kriegslage ruft nicht nur Zeitungsverdrüssungen hervor, sondern verursacht bedenkliche Zukunfts in dem französischen und englischen Ministerien. Umfrangreiche Reformen stehen bevor. In Frankreich stellt man das Ministerium auf eine breitere Grundlage, indem man Anhänger aller Parteien und Richtungen nimmt, um so die Einigkeit zu fördern und unliebsame Kritik zu verhindern. Es ist das ein Mittel, das häufiger angewandt wird, aber selten zu einem Erfolge führt. Denn die Gesamtlage wird von Tag zu Tag schwieriger und dann werden die vielen Köpfe mit den vielen Sinnen die Situation nur verwirren. England hatte ja seit Beginn des Krieges das gleiche, was jetzt in Frankreich als Rettungsanker betrachtet wird. Doch in England ist man eines solchen

Ministeriums müde und man will den entgegengekehrten Weg einschlagen, indem man die Zahl der Mitglieder erheblich erniedrigt. Wirklich ein für und赅renliches Schauspiel! Auf entgegengekehrtem Wege glauben Frankreich und England zum Ziel zu gelangen. „Nur noch fünf Tage“, hat Großbritannien von den Serben Widerstand gefordert. Mittlerweile sind bereits vier vergangen, harte ferbische Verteidigungseinstellungen sind gefallen, gewaltig rücken die Deutschen, Österreichler wie die Bulgaren vor und noch immer hört man nichts von den gemähten Heeren Frankreichs und Englands. Zur Tat ist es noch nicht gekommen, die Serben aber werden weiter hingschloachtet — als Opfer des rücksichtslosen Vierverbundes. Ohnmächtig sind sie alle, die sich so würdig in der Entente zusammengefunden haben. Ohnmächtig ist vor allem England, das in seiner grenzenlosen Nationalität sogar kein Bedenken trug, Bayern an Griechenland zu verschenken. Und das Resultat? Griechenland lehnte dankend ab, weil es dieses Danaergeschenkes doch nicht froh geworden wäre. Uebrig blieb nur die ungeheure Blamage Großbritanniens, das in der Verapfesslung vor nichts zurückschreckt. Noch ist nicht aller Tage Abend, noch schwingen die Zentralmächte im Verein mit den Bundesgenossen den Hammer, der über kurz oder lang den Umboß der Entente zerschmettern wird.

Erfolglose Stürme der Italiener

Wien, 29. Okt. (B. L. B. Nichtamtlich.) Amlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschachplan:

Nichts Neues.

Italienischer Kriegsschachplan:

Gestern nahmen die italienische zweite und dritte Armee den allgemeinen Angriff mit aller Kraft von neuem an. Die Schlacht war somit an der lukanischen Front wieder im Gange. Den Infanterieangriffen ging eine Artillerie-verbereitung voraus, die sich in mehreren Abschnitten bis zum Trommelfeuer steigerte und namentlich gegen den G. r. z. Brückenkopf eine noch nicht dagewesene Heftigkeit erzeigte. Aber weder dieses Feuer noch die folgenden Stürme veranlaßten unsere Truppen zu ernstlichen. Abermals wiesen sie den Feind an der ganzen Front blutig ab und behaupteten ausnahmslos ihre vielfach zerstückelten Stellungen. Drang der Gegner da oder dort in einen Graben ein, so wurde er durch unverzüglichen Gegenangriff wieder daraus eisenrt. Dem schweren Tage, der mit einem vollen Mißerfolg der Italiener endete, folgte eine ruhige Nacht. Auch an der Dolomitenfront dauert die feindliche Angriffstätigkeit unvermindert fort. Hier richtet der Gegner seine heftigen Anstrengungen gegen den Col di Lana, vor dem nun schon so viele und auch gestern zwei neue Angriffe zusammenbrachen. Ein italienischer Flieger bedachte das Schloß Miramar mit Bomben.

Südlicher Kriegsschachplan:

Die südlichen von Szigrad anstreichenden montenegrinischen Abteilungen wurden bei Drinik und auf der Saka Gora geschlagen. Die deutschen Divisionen der Armee des Generals von Roseck drangen in die Gegend von Rudnik vor. Österreichisch-ungarische Kräfte dieser Armee übergriffen im Angriff die durch andauernden Regen fast ungangbar gewordenen Niederungen an der obersten Raca, warfen in erbitterten Kämpfen den Feind von der Gumiak-Gebirge und erstickten die Kirche und das Dorf Gumiak. Die Armee des Generals von Gallwitz übergriff im Rahmen von Raposo die Lepinica und machte südlich von Svisnjac weitere Fortschritte. Die bulgarische erste Armee eroberte Piroi; der Feind hat vor ihrer ganzen Front den Rückzug angetreten.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Der Krieg der Türkei

Ein russisches Linien Schiff torpediert

Konstantinopel, 29. Okt. (B. L. B. Nichtamtlich.) Das Hauptquartier teilt mit: Am Vormittag des 27. Oktober griff eines unserer Unterboote im westlichen Teil des Schwarzen Meeres die russische Flotte an und torpedierte ein Linien Schiff vom Typ des Panтелейmon, welches schwer beschädigt wurde. Die russische Flotte zog sich darauf kleinmütig nach Sebastopol zurück. Auf der Dardanellenfront dauerten am 27. und 28. Okt. die üblichen örtlichen Kämpfe an. Bei Ari Burnu und Sedd-El-Bahr nahmen zwei feindliche Monitore an der Beschließung teil, wurden aber durch unsere Artillerie verjagt. Auf den übrigen Fronten keine Veränderung. Obgleich an der Dardanellenfront seit einiger Zeit nur gegenseitiges örtliches Gewehrfeuer stattfindet, das für beide Teile wirkungslos bleibt, fährt der Feind weiter fort, Lazarett Schiffe als Transport Schiffe und Lazarett Schiffe für militärische Zwecke zu dem See. So beobachtet man deutlich am 27. d. Mts. bei Kuchuk Remli, wie englische Soldaten Militärsachen vor Jellen, die das rote Kreuz trugen, machten und nach Schluß dieser Übungen die Jelte zurückzogen.

Kampf zwischen türkischer und russischer Flotte

Berlin, 30. Okt. Die „Vossische Zeitung“ läßt sich aus Bukarest vom 28. d. Mts. melden: Aus Vazarschik in der rumänischen Dobrußa kommt soeben die Nachricht, daß ein türkisches Geschwader, bestehend aus der „Göben“, „Breslau“ und „Damiette“, gestern die russische Flotte angegriffen hat, die aus drei Panzerkreuzern und mehreren Kreuzern und Torpedobooten bestand. Es entwickelte sich eine erbitterte Schlacht, deren Ergebnis bis jetzt unbekannt ist.

Gesamtverluste der Engländer

Amsterdam, 29. Okt. (Genf. Brtt.) Reuter meldet aus London: Offiziell wird mitgeteilt, daß die Gesamtsumme der Verluste der Engländer auf allen Operationsgebieten über 493 294 beträgt. Hierunter sind 101 652 Tote, 317 640 Verwundete und 74 177 Vermißte.

Deutsches Episkopat und Krieg

Aus sehr durchsichtigen Gründen suchen die Verfasser des Buches „La guerre allemande et le catholicisme“ im Ausland den Schein zu erwecken, als ob ihr literarischer Feldzug gegen Deutschland und den deutschen Katholizismus von den höchsten kirchlichen Stellen in keiner Weise mißbilligt worden sei. Es brillant geht jetzt so weit, in der „Gazette de Lausanne“ erklären zu lassen, daß auch die deutschen Bischöfe keine Schwierigkeit über das Buch beim P. L. Stuhle eingereicht hätten, wie die deutschen Kardinal in ihrem bekannten Telegramm an den Kaiser es angekündigt hatten.

Solchen Ausstellungen gegenüber ist es angezeigt, mit allem Nachdruck auf den nimmermehr vorliegenden Wortlaut der beiden in Betracht kommenden Antwortschriften Papst Benedikt XV. auf die Ergebenheitsadresse der in Fulda versammelten Bischöfe hinzuweisen. Nach einer huldvollen Einleitung und einer Schilderung der menschlichen Friedenssehnsucht: „Wir wünschen gar sehr, daß die allgemeine Sehnsucht bei allen den königlichen Weg einschlagen möge, der in huldvoller und menschenwürdiger Weise zum Frieden führt. Von diesem Wege würden wir weit abirren, die uns glauben sollten, es sei ihnen erlaubt, die Handlungen der Katholiken eines anderen Volkes durch Wort und Schrift in einer Weise herabzusetzen, daß sie, wie der Apostel sagt, „einander betrogen, einander beneiden“ (Gal. 5, 26) und so neuen Junge zu der Erbitterung liefern, deren Blut sie durch Gerechtigkeit des Urteils und durch Milde der Gesinnung löschen sollten.“ Diese in die Form einer allgemeinen Warnung gekleidete Belehrung eine bestimmte Unterlage an der Eingabe der deutschen Bischöfe, war von vornherein anzunehmen. In der Adresse heißt es nun tatsächlich: „Es möge uns hier gestattet sein, Deiner Heiligkeit unseren Schmerz auszudrücken über das Erscheinen eines Buches, in dem gewisse katholische Gelehrte, gebet durch die Autorität von Bischöfen, soweit gegangen sind, daß sie — angeblich zum Schutze ihres eigenen Vaterlandes — die deutschen Katholiken verächtlich haben, als seien sie von der Reinheit des Glaubens abgeirrt. Es ist zu beklagen, daß durch diese Handlungsweltliche Doh und Feindschaft sogar in die Familie Christi Eingang finden, die doch nach dem Geiste des Erlösers alle vereinen soll durch das heilige Band des Friedens und der Liebe.“

Es ist unnötig, diesen Stellen einen Kommentar beizufügen, die einfache Gegenüberstellung genügt für jeden verständigen Leser. Die deutschen Bischöfe haben in Erfüllung ihres Hirtenamtes bei der obersten kirchlichen Behörde gegen die Schmähung des deutschen Katholizismus entschiedenen Widerspruch erhoben und Papst Benedikt XV. hat, ohne auf die Unterordnung des Tatbestandes einzugehen, dennoch in hinreichender deutlicher Form grundsätzlich dieser Veltäverbe Recht gegeben.

Der apostolische Delegierte beim Sultan

Konstantinopel, 29. Okt. (B. L. B. Nichtamtlich.) Der Sultan empfing gestern den apostolischen Delegierten Monsignore Dolci in Audienz. Dolci überreichte, Blättermeldungen zufolge, dem Sultan ein päpstliches Schreiben.

Disziplinlosigkeit der englischen Truppen in Ägypten

Athen, 27. Okt. Die Disziplinlosigkeit der in Ägypten stationierten englischen Kolonialtruppen spottet jeder Beschränkung. Die Soldaten verkaufen nicht nur ihre Ausrüstungsgegenstände, sondern veräußern sogar ihre Pferde und Waffen, wenn ihnen die Gelegenheit dazu geboten wird. Die englischen Behörden haben infolgedessen bekanntgegeben, daß alle Zivilpersonen, die Pferde, Waffen und Militärsachen ohne Berechtigung aufkaufen, mit Gefängnis bis zu 2 Jahren bestraft werden.

Die Fahrt der deutschen U-Boote nach den Dardanellen

Ein englisches Urteil.
Athen, 27. Okt. (B. L. B. Nichtamtlich.) In einem Artikel über die Dardanellen-Expedition:

Die wahre Geschichte der Reise der deutschen U-Boote nach den Dardanellen wird eine der fesselndsten Geschichten des Krieges bilden, wenn sie veröffentlicht ist. Man kann nicht umhin, den Unternehmungsgeist der Kommandanten zu bewundern. — Die britische Flotte war guter Dinge, bis die ersten Vagen Gerüchte kamen, daß feindliche U-Boote bei Gibraltar, danach bei Malta, schließlich in der Höhe des Kap Matapan gesichtet worden seien. Quert glaubte man die Gerüchte nicht, die von Fischdampfern und kleinen Transportschiffen kamen. Alle Vorsichtsmaßregeln wurden aber dann ergriffen. Eines schönen Tages ampfte der Stolz unserer Flotte, der Schrecken der Türken, die mächtige Queen Elizabeth ab. Andere Schiffe von guter Gefechtskraft zeigten sich immer seltener. Der Admiral hielte seine Jagge auf immer feineren, weniger guten Schiffen. Als die U-Boot-Expedition konkrete Gestalt annahm, befand sich kein Schiff grohen Gefechtswertes mehr an der Küste.

Unfall des Königs von England

London, 29. Okt. (B. L. B. Nichtamtlich.) Das Pressebüro meldet unter dem 28. Oktober: Während der König heute Morgen seine Truppen im Felde besuchte, schaute sein Pferd bei dem Durcurren der Truppen, bäumte sich und stürzte. Der König erlitt schwere Kontusionen und wird das Zimmer vorläufig nicht verlassen können.

Zum Feste Allerheiligen 1915

(Nachdruck verboten.)

Heut' strahlet aus der Ferne
Umgeben uns ein Bild
Am Glanze ew'ger Sterne,
Aus himmlischem Gebiet;
Und sanfte Darfensänge
Umrauschen unser Ohr,
Und Taut- und Lobesänge
Von gottgeweihtem Chor.
Berkunden Heil und Frieden
Rach Sorgen, Not und Leid,
Rach schwerem Kampf hienieden
Des Sieges Herrlichkeit.

Und sie uns alle mahnen:
Wodurch ist jeder frei,
Was auf den Erdenbahnen
Das Ziel des Kampfes ist,
Bergänglichkeit hienieden
Ist aller Schöpe Los,
Unsterblichkeit brüchenden
Zem, was erhaben, groß.
Die hier in Terra verwalen
Was sie aus Gottes Hand
In ihrem Heil erholen,
Begrüßt des Friedens Band.

Die haben sie gerungen,
Die wir bestialt schau'n,
Sich selbst, die Welt bezwungen,
Lindernd von Furcht und Graun.
Wie find sie treu geblieben
Im Sturm und Wetternacht
Dem Glauben, Hoffen, Lieben
Das trüftet, glücklich macht!
Sie suchen nicht die Wälder,
Die modern und verweich'n,
Sie waren dem nur Hüller,
Das ewig wird bestehn.

Darst aus in Müß' und Sorgen,
Darst aus in Not und Tod,
Euch naht ein bitter Morgen,
Den keine Nacht bedroht.
Nolgt ihm, der uns gegeben
Der Wahrheit heil'gen Wort,
Der Weg uns ist zum Leiden,
Zum ew'gen Gnadenport.
Der Arbeit wird zum Volke
Die Ernte für den Heil,
Des Lebens Strahlenkrone
Als höchster Siegespreis!

F. Sager

Allerseelengedenken

Von Albert Großer

Manche Leute mögen kein Grab und kein Begräbnis sehen und noch weniger an die darnach folgenden Dinge denken.

Der „Sonnenkönig“ Ludwig XIV. von Frankreich fühlte sich in seinem alten kaiserlichen Palaste, beinahe täglich durch den Anblick von St. Denis, der Grabstätte seiner kaiserlichen Vorfahren. Er ließ die beständige die andere Seite von Paris über und ließ sich dort den Wunderpalast des Versailles Schloßes bauen, bei welchem 30 000 Bauern

jahrelange harter Frohn tun mußten. Versailles ist dann jahrhundertlang das Bord und die Schmachts unsäglich großer und keiner Tyrannen und Krieger gewesen. Seinem St. Denis hat aber noch trauer entgegen kommen, weder der Sonnenkönig Ludwig XIV. noch seine Nachfolger, wie sehr sie auch den Blick von Tod und Grab und allem, was dazu gehört, abwenden mochten. Dem Totentanz des Senfmannes hat sich noch keiner entziehen können. Deshalb handelt in der Tat derjenige vernünftiger und menschenwürdiger, welcher nicht die Augen zu verschließen, sondern mutig seinem letzten Bestimmung ins Auge zu sehen, sich bemüht.

Von dem ermordeten österreichischen Thronfolger Franz Ferdinand wird berichtet, daß er die letzte Lebenszeit gehabt habe, niemals zum Thron zu gelangen. Eine Art sicherer Todesahnung hat ihn seit Jahren an Schicksal und Trist begleitet, vor der letzten Reise, zu der die Bombenbeden ihn schon erwarren, wurden ihm dazu noch ganz bestimmte Todesbedrohungen zuteil. Und doch ging er mit hellem Bewußtsein den Weg der Pflicht, und auch seine Gemahlin ließ es sich nicht nehmen, ihn noch zu begleiten. Das Geheimnis dieses seltenen Todesmutes finden wir nachdrücklich in den Mitteilungen über das häßliche Leben des Thronfolgers enthüllt. Keinen Wend legte er sich zum Schlafen nieder, ebe er dem Tode nochmals ins Angesicht geschaut hatte. Drei Dinge bildeten sein tägliches Abendgebet: erstens ein Akt der Reue über alle Sünden, zweitens ein Akt der Verzeihung für alle Feinde und Leidtragenden, und drittens ein Akt der Bereitwilligkeit zu sterben, wann und wo und wie die Vorsehung es fügen sollte. Wer so vor dem Schicksal dem Bruder des Todes, seine Rechnung regelmäßig begleicht, der kommt nicht in Verlegenheit, wenn plötzlich der Senfmann selber sich einstellt. Das hat Franz Ferdinand und seine heidnische Gattin der Welt gezeigt.

Und wie viele Tausende sind seitdem den gleichen Weg gegangen in der Blüte der Jahre, in der Vollkraft des Lebens, mitten herausgerissen aus allen Plänen und Aufgaben, aus den Armen liebender Eltern, trauernder Gattinnen, klagender Kinder. Und noch ist kein Ende der Opfer abzulesen, die weiter gebracht werden müssen.

Seitdem die Welt steht, haben noch nicht so viele frische Gräber offen gestanden, wie in diesem Kriege, noch niemals so viel Augen voll Trauer zum Himmel gehaut, wie am heutigen Allerheiligen- und Allerseelen-Feste.

Heil allen, die gut vollendet haben! Es war ein Opfer, das nicht private Eitelkeit und Nachsicht war es, die ihnen die Waffe in die Hand zwang; nicht das hat sie Einzelne das Recht, Freude anzufangen, wann und wenn er will. Im gerechten Gehoramen gegen die gottgeordnete Obrigkeit verließen sie Haus und Hof, Weib und Kind, alles, was ihnen hoch und teuer war, und zogen hinaus gegen den Feind.

der das alles bedrohte. Manches freies, junges Blut bot sich auch freiwillig an, wenn eine besondere Gefahr drohte, — vielleicht konnte dadurch ein Vater, ein Vater den Seinen erhalten bleiben — und in dieser Opfergegnung gefallen! Kann ein Leben oder hingegessen werden? Wer eine fremde Seele rettet, soll der die Seine verlieren? Der Herr, welcher das Opfer annahm, weiß am besten, wie er befohlen soll. Wie unvollkommene und unergänzliche Kräfte sind es ja, die hier heute am Allerheiligen vor uns stehen. Unsere Augen verlieren sich in ewigen Weiden, wo für immer alle Tränen getrocknet, alles Leid vergessen, alle Angst und Not beendet, jeder Wunsch erfüllt, jedes Sehen genügt ist.

Die Wälder, welche wir heute zum Himmel hinaussenden, werden von dort erwidert; auch wir sollen das Ziel erreichen. Nicht jedem ist es bestimmt, so schnell und leicht von der Arbeit zur Belohnung berufen zu werden. Manches Leben schleppt sich jahrhundertlang durch Mühen und Krankheit hin, bis endlich der Tod als Erlöser von allem irdischen Leide naht. Vor wenig Tagen noch meldeten die Zeitungen, daß „Tante Emma“ Giebel, die langjährige Freundin von hunderttausenden deutschen „Schwägeln“, Leiden, im goldenen Jubeljahre ihres Krankenlagers das Jenseits erreicht habe. Mit welchen Empfindungen wird sie heute auf diese fünfzigjährige Lebenszeit zurückblicken, deren Belohnungen mit uns kaum vorzustellen vermögen? Und sie, die schwache Frau, hat nicht nur handfest ausgehalten, sondern auch noch als erfolgreiche Schriftstellerin höchsten Trost in so viele Herzen gebracht. „Keinen Schmerz weniger und keine Tröstung mehr, als es zur Ehre Gottes gereicht.“ So pflegt einst die Freundin des Vater Lande, die eben so fromme wie gekränkte Frau von Ewerdinge zu sagen. Ja, es gibt Belohnungen des Krankenbettes, die möglich neben unseren kriegsgeschwundenen Helden des Schicksals greben stehen.

Freilich kann nicht jeder das Eiserne Kreuz erhalten. Die Menge wird immer von den Ruhmefürerern gebildet werden. Aber auch sie haben ihre wichtige Aufgabe im Leben. Auch sie müssen „durchhalten“. Im häßlichen wie im öffentlichen Leben müssen sie zeigen, daß sie Verständnis für die schwere Zeit haben und die Kriegsergebnisse nicht sinnlos an ihnen vorübergehen. Wenn die ersten Krieger aus dem Schützengraben zu Hause eintreffen, müssen sie nicht abgelehnt werden durch eine Genuß- und Vergnügungssucht, durch Feindschaft und Misgünstigkeit, wie sie leider vor dem Kriege nur allzu viele Kreise beherrschten. Freilich kann die Besserung nicht auf einmal und von außen kommen, sondern jeder Einzelne muß bei sich selber Einfluß und wenn nötig, Ausrede halten. In welcher Weise, das zeigt uns am besten das Beispiel derjenigen, zu deren Andenken die Kirche und Allerheiligen und Allerseelen feiern läßt.

Sie — er gibt in die Tasche, ob kein Portemonnaie und entnimmt ihr einen Kassenschein — „hier haben Sie eine zehn-Pfund-Note. Später erhalten Sie mehr. Es ist nur fürs erste. Kaufen Sie Ihren

Gottesdienst-Ordnung

23. Sonntag nach Pfingsten. — 31. Oktober 1915.

Die Kollekte auf Allerheiligen ist für den Nassauischen Gefängnisverein bestimmt.

Vom Mittag des Allerheiligentages bis abends von Allerheiligen kann nach Empfang der hl. Sakramente bei jedem Besuch des Gotteshauses mit Gebet nach der Meinung des hl. Vaters ein vollkommener Ablass für die Verstorbenen gewonnen werden.

Stadt Wiesbaden

St. Marien-Kirche

Hl. Messen: 6, 7 Uhr (hl. Kommunion des christlichen Müttervereins). Amt: 8 Uhr. Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt): 9 Uhr. Hochamt mit Predigt: 10 Uhr. Letzte hl. Messe: 11.30 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr ist Christenlehre mit Rosenkranzandacht. Abends 6 Uhr ist Predigt mit Rosenkranzandacht.

Montag, 1. November: Fest Allerheiligen; gebotener Feiertag. Der Gottesdienst ist wie an Sonntagen. Nach dem heiligen Hochamt bis zum Schluss der Allerheiligenfeier: Ansetzung des Allerheiligen. Die Gläubigen sind zum Besuch der Betenden angelegentlich eingeladen. — Nach der Allerheiligenfeier findet die Prozession nach dem alten Friedhof in bestimmter Weise statt.

Dienstag, 2. November: Allerheiligen. Hl. Messen sind von 6 Uhr an halbstündlich; die erste um 10.15 Uhr. Seelenämter sind um 8 Uhr für die Seelen der hiesigen Verstorbenen, um 8.45 Uhr für die Seelen der hiesigen Verstorbenen, um 9.30 Uhr: abends 6 Uhr ist Allerheiligenpredigt mit Andacht. Das Seelenamt um 8 Uhr ist für die Seelen der hiesigen Verstorbenen, das Seelenamt um 8.45 Uhr ist für den hl. Herrn Prälaten und Stadtpfarrer Dr. Adam Keller. An den übrigen Wochentagen sind die hl. Messen um 6, 6.45, 7.10 und 9.15 Uhr; 7.10 Uhr sind Schulmessen. — Freitag 6.30 Uhr: Herz-Jesu-Gebet mit Segen. An allen Wochentagen ist abends 6.15 Uhr gestiftete Andacht für die armen Seelen, zugleich als Kriegsgebet.

Beichtgelegenheit: Sonntag, Montag und Dienstag, morgens von 6 Uhr an, Sonntag nachm. 4—7 und nach 8 Uhr, Montag nachm. 5—7 und nach 8 Uhr, an allen Wochentagen nach der Frühmesse, Donnerstag nachm. 5—7 Uhr, Samstag nachm. 4—7 und nach 8 Uhr; für Kriegsteilnehmer und Verwundete zu jeder gewünschten Zeit.

Erzbruderschaft des Allerheiligsten Altarsakraments. Freitag, 5. November: öffentliche Ansetzung des allerheiligsten Sakraments im Hof zum hl. Geist. Eröffnung morgens 6 Uhr; Schlußandacht abends 6 Uhr.

Stiftungen: Renter: Mittwoch 7.10 Uhr für Kathol. von G. H. und dessen Ehefrau Maria. Donnerstag 7.10 Uhr für Elisabeth von Baurand. Freitag 7.10 Uhr für Johann Hermann, dessen Ehefrau Helene und beide verstorbenen Verwandte. Samstag 7.10 Uhr für die Stifter und Wohltäter des Muttergottesaltars. Hl. Messen: Dienstag 6 Uhr für Frau Jakob Götto und seine Ehefrau Maria Josepha geb. Seifert. Mittwoch 6 Uhr für die verstorbenen Mitglieder und Wohltäter des hiesigen Müttervereins. Donnerstag 6 Uhr nach der Meinung des Stifters: 6.45 Uhr für die Verstorbenen der Familie Grotzmann. Freitag 7.30 Uhr für die Verstorbenen der Familie von Sachs. Samstag 6 Uhr für Maria Josepha Schmidt.

Maria-Hilf-Kirche

Sonntag: Hl. Messen um 6.30 und 8 Uhr; Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) um 9 Uhr; Hochamt mit Predigt um 10 Uhr; nachm. 2.15 Uhr: gestiftete Kreuzwegandacht für die Verstorbenen, besonders für die im Kampfe Gefallenen; um 6 Uhr: Rosenkranzandacht.

Montag, 1. Nov. Fest Allerheiligen, gebotener Feiertag: Hl. Messen um 6.30 und 8 Uhr; Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) um 9 Uhr; feierliches Hochamt mit Predigt um 10 Uhr. Nachmittags 2.15 Uhr: feierliche Allerheiligenfeier, danach Totenfeier. Das vom Hochamt. Herrn Bischof verordnete Dank- und Bittgebet bezüglich des Krieges beginnt morgens 9 Uhr und schließt mit der Allerheiligenfeier. An die um 8 Uhr von der St. Bonifatiuskirche ausgehende Prozession nach dem alten Friedhof schließt sich die Maria-Hilf-Kirchengemeinde an. Um 6 Uhr abends ist Allerheiligenandacht mit Predigt.

Dienstag, Gedächtnistag Allerheiligen: Hl. Messen um 6, 6.30, 7, 7.30, 8 und 8.30 Uhr; um 9 Uhr feierliches Seelenamt, nachm. um 10 und 10.30 Uhr letzte hl. Messen.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15 (Schulmesse) und 9.15 Uhr; abends 8 Uhr: gestiftete Andacht für die armen Seelen. Am Herz-Jesu-Freitag beginnt die erste hl. Messe um 6.15 Uhr; um 7 Uhr ist Herz-Jesu-Erkennung, danach gestiftete Herz-Jesu-Andacht.

Beichtgelegenheit: Sonntag und Allerheiligen morgens von 6 Uhr an, Sonntag nachmittags von 4—7 und nach 8 Uhr, Donnerstag von 5—8 und nach 8 Uhr, Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr.

Stiftungen: Dienstag 7 Uhr für die armen Seelen nach der Meinung der Stifterin; 8 Uhr für die Frau Josefine von Wapen geb. Weidenbach. Mittwoch 7.15 Uhr für die Verstorbenen der Familie Joseph Holmann und Margarethe geb. Ripp. Donnerstag 9.15 Uhr: für die Eheleute Heinrich und deren Angehörige. Freitag 6.15 Uhr: für den t. Karl Braun und dessen Angehörige; 7 Uhr: für die t. Matharina Schardt geb. Duder. Samstag 7.15 Uhr für die t. Maria Dohme.

Dreifaltigkeitskirche

6 Uhr: Frühmesse, 8 Uhr: zweite hl. Messe (während derselben gemeinschaftl. hl. Kommunion des Vereins der christlichen Mütter mit Ansprache). 9 Uhr: Kindergottesdienst (Amt), 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. — 2.15 Uhr: Christenlehre und Rosenkranzandacht, abends 8 Uhr: Predigt und Vitanandacht.

Allerheiligen. 6 und 8 Uhr: Hl. Messen, 9 Uhr: Kindergottesdienst (Amt), 10 Uhr: Andacht des Allerheiligen, feierliches Hochamt mit Predigt; dann stille Andacht bis 2.15 Uhr. — 2.15 Uhr: Andacht zu Ehren aller Heiligen, verbunden mit Kriegsgebet; 3 Uhr: Beteiligung an der von St. Bonifatius ausgehenden Prozession auf dem alten Friedhof. Abends 8 Uhr: Allerheiligenpredigt mit Andacht.

Allerheiligen. 6.30, 7, 7.30, 8 Uhr: Hl. Messen, 9 Uhr: feierl. Seelenamt, zugleich Kindergottesdienst, abends 8 Uhr: Andacht für die Verstorbenen, besonders für die gefallenen Krieger, ebenso jeden Abend 8 Uhr während der Allerheiligenfeier. — An den anderen Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7 und 9 Uhr; Mittwoch und Samstag 7 Uhr: Schulmesse. — Freitag 6.30 Uhr: Herz-Jesu-Erkennung, danach Andacht des Allerheiligen, Vitan und Segen.

Beichtgelegenheit: Sonntag früh von 6 Uhr an, Sonntag nachm. 5—7 und nach 8 Uhr; Allerheiligen früh von 6 Uhr an, nachm. 5—7 und nach 8 Uhr; Donnerstag nachm. 6—7 und nach der Andacht; Samstag 5—7 Uhr und nach der Andacht.

Stiftung: Mittwoch, 3. November, 9 Uhr, ist eine gestiftete hl. Messe für die Eheleute Heinrich Stahl und Helene geb. Eichenauer und Johann Rön.

St. Joseph-Hospital

Sonntag und Montag keine hl. Messe um 7.15 Uhr; 8.30 Uhr: Amt; 3 Uhr: Rosenkranz. — Montag (Allerheiligen), 8.30 Uhr: Hochamt mit Predigt; danach stille Andacht des Allerheiligen. Nachm. 1.45 Uhr: Schulandacht. — Dienstag (Allerheiligen): Hl. Messen um 5.45 und 6.15 Uhr; 8 Uhr: Seelenamt. — Die Kriegsgebeten sind im Winter Dienstag und Freitag nachm. 4.30 Uhr.

Kapelle der Barmherzigen Brüder Schulberg 7

Sonntag, 31. Okt., 6.30 Uhr: Frühmesse; 8 Uhr: hl. Messe mit Ansprache. Nachm. 5 Uhr: Rosenkranzandacht. — Allerheiligen, 6.30: Frühmesse; 8 Uhr: Hochamt mit Predigt. Das Allerheiligste bleibt danach aufgestellt; Schulstunde um 2 Uhr nachmittags. — Allerheiligen: Hl. Messen von 6.30 Uhr an; 8 Uhr: Amt für die Abgehorenen. — Beichtgelegenheit: Samstag und Sonntag um 4 Uhr nachm., ebenso Sonntag und Allerheiligen morgens um 6 Uhr.

St. Ailiansgemeinde Waldstraße

Sonntag, 31. Okt.: 7.15 Uhr Frühmesse; 10 Uhr Hochamt mit Predigt. — Nachm. 2.15 Uhr: Rosenkranzandacht zur Erleichterung des Friedens. — Hl. Beicht: Samstag 5 Uhr. — Sonntag morgen 6.15 Uhr und abends 4.30 Uhr. — An Werktagen ist die hl. Messe um 7 Uhr. — Mittwoch und Samstag um 7.15 Uhr: hl. Messe. — Dienstag und Freitag ist Schulgottesdienst.

Montag, 1. Nov., Allerheiligen: Die Gottesdienstsordnung ist wie an Sonntagen.

Dienstag, 2. Nov., Allerheiligen: 6.30 Uhr: Gelegenheit zur hl. Beichte; 7.15 Uhr: hl. Messe und Andacht der hl. Kommunion. 9 Uhr: Seelenamt für alle Verstorbenen. — Alle Schulkinder wohnen diesem Gottesdienst bei. — Abends 8 Uhr, ebenso Donnerstag abends 8 Uhr ist gestiftete Armen-Seelen-Andacht.

St. Marien-Kirche Viebrich

Sonntag, 30. Okt., nachm. 3 Uhr: Beichtgelegenheit, besonders für die Mitglieder des Müttervereins, Marienvereins und der Erbkommunikanten. — Sonntag, 31. Okt., vorm. 6.30 Uhr: Beichtgelegenheit; 7 Uhr: Frühmesse und Generalkommunion des Müttervereins, Marienvereins und der Erbkommunikanten; 8.30 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; 9.45 Uhr: Hochamt mit Predigt; 11.15 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt. Nachm. 2 Uhr: Rosenkranzandacht; danach Beicht-

gelegenheit. — Montag, 1. Nov., Fest Allerheiligen, zugleich Bettag zur Erleichterung des Friedens: Vorm. 6.30 Uhr: Beichtgelegenheit; 7 Uhr: Frühmesse; 8.30 Uhr: Kindergottesdienst; 9.45 Uhr: feierliches Seelenamt mit Auslegung des Allerheiligen; 11.15 Uhr: Hochamt für die Militärgemeinde. Nachm. 12—1 Uhr: Beichtgelegenheit der Schwestern und des Zweiten Ordens; 1—2 Uhr: Beichtgelegenheit des Jünglingsvereins; 2—3 Uhr: Beichtgelegenheit des Marienvereins; 3—4 Uhr: Beichtgelegenheit des Müttervereins; 4—5 Uhr: Beichtgelegenheit des St. Josephvereins; 5 bis 6 Uhr: feierliche Schulandacht mit Umgang. Beichtgelegenheit von 8—9 Uhr. — Dienstag, 2. Nov., Fest Allerheiligen: Von vormittags 6 Uhr an sind im Marienhause und in der Pfarrkirche acht heilige Messen mit Auslegung der hl. Kommunion; morgens 8 Uhr: feierliches Seelenamt für die Abgehorenen. Derselben wohnen sämtliche lathol. Schulkinder bei. Abends 8 Uhr: Andacht für die Abgehorenen. — An den übrigen Wochentagen ist morgens 6 Uhr hl. Messe im Marienhause und 6.30 und 7.15 Uhr hl. Messen in der Pfarrkirche und täglich abends 8 Uhr Totenandacht in der Pfarrkirche. Freitag abends 6 Uhr: Herz-Jesu-Andacht im Marienhause. — Samstag nachmittags 4.30 Uhr: Beichtgelegenheit. — Der Kommunionunterricht beginnt in dieser Woche, und zwar: am Donnerstag von 8—9 Uhr für die Mädchen, und Freitag von 8—9 Uhr für die Knaben in der Freizeitschule vom Stein-Schule. Nach bischöflicher Verordnung sollen alle Kinder zur ersten hl. Kommunion gehen, welche im nächsten Jahre 11 Jahre alt werden.

Herz-Jesu-Kirche Viebrich

Sonntag, 31. Okt., vorm. 6 Uhr: Gelegenheit zur hl. Beichte; 7.30 Uhr: Frühmesse mit gemeinschaftl. hl. Kommunion des Marienvereins und des Müttervereins; 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. Nachm. 4 Uhr: Gelegenheit zur hl. Beichte; 5 Uhr: Rosenkranz-Andacht mit Predigt und Segen; danach Gelegenheit zur hl. Beichte. — Montag, 1. November, Fest Allerheiligen: Bettag. Vorm. 6 Uhr: Gelegenheit zur hl. Beichte; 7.30 Uhr: Frühmesse; 10 Uhr: Hochamt mit Predigt und Segen, danach beginnen die Beichtstunden zur Erleichterung eines glücklichen Ausganges des Krieges; nachm. 5 Uhr ist Schulandacht; danach Gelegenheit zur hl. Beichte. — Dienstag, 2. Nov., Allerheiligen: Vorm. 6 Uhr: erste hl. Messe mit Auslegung der hl. Kommunion; danach 6.30 Uhr: zweite hl. Messe; danach Gelegenheit zur hl. Beichte; 8 Uhr: feierl. Totenamt; sämtliche Schulkinder wohnen denselben bei. — Mittwoch: Seelenamt für den t. Johann Hingott. — Donnerstag 7 Uhr: Engelamt. — Freitag 7.15 Uhr: Segensmesse zu Ehren des heiligen Herzens Jesu; abends 7.30 Uhr: Herz-Jesu-Andacht mit Segen. — Samstag: hl. Messe zu Ehren der Mutter Gottes; nachmittags von 5 Uhr und abends von 8 Uhr ab: Gelegenheit zur hl. Beichte.

Dohheim

Sonntag: Vorm. 8 Uhr: Frühmesse; 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr: Rosenkranzandacht. — Montag, 1. Nov. Fest Allerheiligen: Vorm. 8 Uhr: Frühmesse; 10 Uhr: Hochamt mit Predigt, Auslegung des Allerheiligen. Nachm. 2 Uhr: Andacht zu Ehren aller Heiligen; 5 Uhr: feierliche Schulandacht. — Allerheiligen: Vorm. 7—8 Uhr: hl. Messen; 9 Uhr: Seelenamt; An den anderen Wochentagen ist die hl. Messe um 7.10 Uhr. — Freitag ist Schulmesse. — Mittwoch abends 7 Uhr ist Andacht zur Erleichterung eines glücklichen Ausganges des Krieges. — Gelegenheit zur hl. Beichte ist Samstag von 4 Uhr, Sonntag und Allerheiligen morgens von 7 Uhr und nachm. von 4 Uhr an.

St. Vitte

Sonntag, 31. Okt.: 6.45, 7.45, und 8.45 Uhr: Hl. Messen, 10 Uhr: Hochamt. — Nachm. 2 Uhr: Armen-Seelen-Andacht und Besuch der Gräber. Nach der Andacht: Beichtstuhl. Abends 8 Uhr: Schluß der Rosenkranzandachten. — Montag, Allerheiligen: Vormittags wie am Sonntag. Kollekte für den Nass. Gefängnisverein. Nach dem Hochamt: Andacht. — Nachm. 2 Uhr: Beicht. 5 Uhr: Schluß der Andacht; nachher Beichtstuhl. — Allerheiligen: Vorm. 6 Uhr ab hl. Messen; 8 Uhr: ein Amt für die Verstorbenen mit Andacht; 9 Uhr: Seelenamt. — Abends 8 Uhr: Allerheiligenandacht mit Predigt. — An Werktagen: 6 Uhr: Frühmesse; 7 Uhr: Pfarrmesse; 8 Uhr: hl. Messe. — Abends 8 Uhr: Allerheiligenandacht, täglich. — Donnerstag nachm. 5 Uhr: Beichtstuhl.

Erbenheim

Am 10 Uhr: Hochamt mit Predigt.

Sonnenberg

Sonn- und Feiertags: Frühmesse mit Predigt: 7.30 Uhr. Hochamt mit Predigt: 10 Uhr. Andacht: 2 Uhr. — Werktagen: hl. Messe: 6 Uhr. — Beichtgelegenheit: An den Vorabenden der Sonn- und Feiertage um 5 Uhr sowie Sonntags vor der Frühmesse.

Johannisberg i. Rh.

Sonntag, 7.30 Uhr: Frühmesse. 9.30 Uhr: Amt mit Predigt. 8 Uhr: Nachmittagsandacht. An Wochentagen sind hl. Messen um 6.30 und 8 Uhr. Beichtgelegenheit an Samstagen und Tagen vor Feiertagen von 5 Uhr ab und Sonntagmorgens von 6.30 Uhr an.

Literarisches

* Aus der Hauptmannschaft des österreichischen Generalstabes Franz Baron Conrad Döhenberg. Unserem Lekt. veröffentlicht der Weimarer Verlag Arthur Adelstein in dem hohen erschienenen dritten Heft des „Deutschen Hauskalenders“ den Schluß der sehr interessanten Tagebuchnotizen des verstorbenen österreichischen Oberführers. Diese eigenen Aufzeichnungen charakterisieren das Können und Wollen des tüchtigen Generals besser als langatmige Biographien. Aus dem reichen Inhalt des sehr gut illustrierten Heftes wollen wir noch besonders die sehr zeitgemäße und hochinteressante Artikelserie: „Erfahrungen aus dem Jahre meiner Gefangenenschaft in Russland“ hervorheben. Mit großer Spannung wartet man immer schon auf die Fortsetzung dieser traurigen Bilder, die auf die Kultur der Russen ein sehr sonderbares Licht werfen und die uns zeigen, was unsere armen Landsleute, die in Russland gefangen sind, zu leiden haben. Jeder Deutsche sollte diese hochinteressanten Erfahrungen gelesen haben und sofort den „Deutschen Hauskalender“ bei der Post oder im Buchhandel abonnieren. Der Jahrgang hat am 1. Oktober begonnen. Jeden Monat erscheinen zwei Hefte; das Heft kostet 30 Pf. Probeheft gratis vom Verlag Friedrich Tüsch in Regensburg.

KURSBERICHT

mitgeteilt von

Gebrüder Rrl. Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstraße 95.

New Yorker Börse	Kurs vom 26. Okt. 27. Okt.	New Yorker Börse	Kurs vom 26. Okt. 27. Okt.
Eisenbahn-Aktien		Berg- u. Ind.-Akt.	
Atch. Top. Santa Fé	107 1/2	Amalgam. Copper c.	—
Baltimore & Ohio	93	Amer. Can. com.	63
Canada Pac. Co.	73 1/2	Amer. Smelt. & Ref. c.	91
Crescent & O. c.	57 1/2	Amer. Sug. Refin. c.	111 1/2
Chic. M. W. St. Paul	92 1/2	Anaconda Copper c.	7 1/2
Denver & Rio Gr. c.	8	Bethlehem Steel c.	17 1/2
Eric. com. com.	39 1/2	Central Leather c.	57
Eric. 1st pref.	55 1/2	Cowdell & Gas	140 1/2
Illinois Central c.	107	General Electric c.	178 1/2
Louisville Nashville	1 61 1/2	National Lead c.	86 1/2
Missouri Kansas c.	1 61 1/2	United Stat. Steel c.	85 1/2
New York Centr. c.	1 61 1/2	" " " P.	115 1/2
Norfolk & Western c.	115 1/2	Eisenbahn-Bonds	
Northern Pacific c.	112 1/2	Atch. Top. Fé	106 1/2
Pennsylvania com.	53 1/2	" " " " c.	93 1/2
Reading com. com.	78 1/2	" " " " c.	86 1/2
Rock Island pref.	—	" " " " c.	65 1/2
Southern Pacific	98 1/2	" " " " c.	92 1/2
Southern Railway c.	21 1/2	" " " " c.	0 1/2
South. Railway pref.	50 1/2	" " " " c.	86 1/2
Union Pacific com.	135 1/2	" " " " c.	29 1/2
Wabash pref.	49 1/2		

Ankauf von russischen und finnischen Coupons.

Ämtliche Wasserstands-Nachrichten

Rhein	26. Okt.	27. Okt.	Main	26. Okt.	27. Okt.
Baldsburg	—	—	Baldsburg	—	—
Peß	—	—	Böbe	—	—
Regan	—	—	Kasselsburg	—	—
Worms	2.27	2.31	Wiesbaden	0.93	0.94
Berms	—	0.38	Offenbach	—	—
Wain	0.13	0.18	Rosheim	—0.27	—0.24
Wingen	1.15	1.21	Redar	—	—
Gauh	—	1.31	Wimpfen	—	—

Krieger- und Militärkameradschaft Kaiser Wilhelm II., Wiesbaden



Den Heldenot für das Vaterland starben auf dem Felde der Ehre seit Anfang des Krieges bis heute folgende Kameraden:

E. Dormann

Wachmeister im Feldartillerie-Regiment 27
Ritter des Eisernen Kreuzes II. Klasse, I. Vorsitzender

Reg.-Rat Dr. Schürmann

Leutnant der Res. in der Schutztruppe in Kamerun

A. Wüst

Leutnant im Landwehr-Infanterie-Regiment 90

A. Weiss

Leutnant der Reserve im Infanterie-Regiment 88

S. Bacharach

Lazarett-Inspektor in Mainz

W. Amend

Reservist im Infanterie-Regiment 87

W. Bettendorf

Wehrmann im Reserve-Infanterie-Regiment 90

A. Engel

Gefreiter des Landwehr-Ersatz-Bataillons 90

F. Gaiser

Gefreiter bei der Reserve-Feld-Bäckerei Kolonne 15

H. Rosenbach

Obermatroseng. auf S. M. S. York

J. Ruff

Landsturmann im Infanterie-Regiment 333

L. Scheidemantel

Landsturmann im Großh. Hess. Inf.-Landst.-Batt. III Darmstadt

R. Schütz

Gefreiter in der 1. Landw. Komp. Pionier-Batt. 21

H. Trimborn

Wehrmann im Landwehr-Infanterie-Regiment 90

V. Wojtowski

Unteroffizier im Infanterie-Regiment 90

Die Kameradschaft wird den Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Wiesbaden, 30. Oktober 1915.

DER VORSTAND.

I. V.: Neumann, II. Vorsitzender.

Wer beteiligt sich

zwecks bedeutender Kostenersparnis an gemeinsamer

Heimholung gefall. Krieger

aus dem Felde?

Vertrauensmann vorhanden. Anfragen zu richten unter 1906 an die Expedition dieser Zeitung.



Sarg-Magazin

Wiesbaden, Frankenstr. 14.
Telefon 2976.

Der Frauenklub E. B. veranstaltet ein

Wohltätigkeitsfest

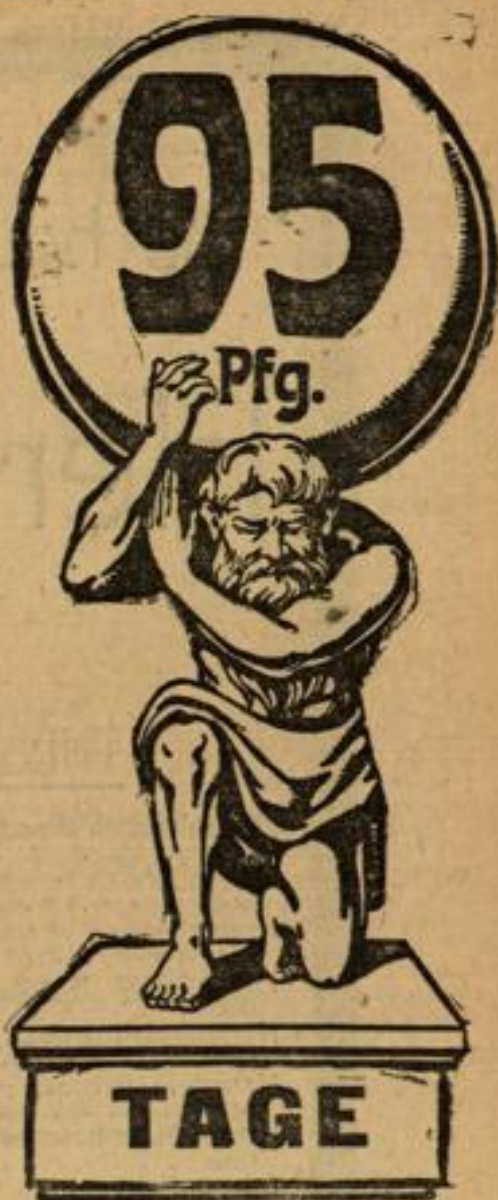
zum Besten der erblindeten Krieger und Angehörigen der Kriegsbeschädigten im Residenztheater

am Sonntag, den 7. November, vormittags 11 1/2 Uhr.

Unter gütiger Mitwirkung von Frau Dr. Hans Joepffel, Herrn Professor Brüdner, Herrn Kapellmeister Rother, Frau Panja, Frau Stella Richter, Herrn Möller und dem Frauenklubchor, geleitet von Frau Alff.

Der Vorstand.

Karten sind zu haben: Im Residenztheater, Frauenklub Drantenstraße 161 und den Ausstellungen Wolf, Wilhelmstraße; Schellenberg, Kirchstraße, zu 5, 4, 3, 2 und 1 Mark.



Diese jährlich nur einmal stattfindende Extra-Veranstaltung bietet eine überaus günstige Kaufgelegenheit in sämtlichen Abteilungen unseres Hauses und liegt es in Ihrem eigenen Interesse, hiervon den ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

**Beratungs- und Fürsorgestelle
für Kriegswitwen und -Waisen.**

Sprechstunden: Dienstag, Donnerstag, und Samstag
von 4 — 6 Uhr, im Königl. Schloß, Kavalleriehaus,
Vorderhaus, 1. Etad, Zimmer 8.

Arbeitskomitee vom Roten Kreuz Abtl. IV.

J. & G. Adrian
Hofmedicure Sr. Maj. des Kaisers und Königs

Bahnhofstraße 8 — WIESBADEN — Telefon 59 u. 6223

Internationale Spedition.

Möbeltransporte von und nach allen Plätzen des In- und Auslandes.

Moderne Möbellagerhäuser
nahe dem Hauptbahnhof.

Der Magistrat.

Roll-Kontor

Ist eine willkommene Bereicherung der Hausapotheke.

Akker's Abtei-Sirup

vortrefflich bewährt, weil es vor allen Dingen

schleimlösend

wirkt und damit einem Fortschreiten vorbeugt. Die schleimlösende Wirkung zeitigt besonders eine

Erleichterung

Städtische Prüfungsstelle.

der Atmung

Preis Flasche mit	$\frac{1}{2}$	230 gr. Inhalt	Mk. 2.50
" " "	$\frac{1}{1}$	550 " "	5.—
" " "	$\frac{1}{4}$	1000 " "	7.50

Rotes Kreuz, Abteilung III
Schloß, Mittelbau

Akker's Abtel-Sirup (nur echt mit Namenszug) ist durch alle Apotheken zu beziehen. Wenn nicht vorrätig kann Akker's Abtel-Sirup sofort aus der nächsten Hauptniederlage beschaffen werden. Eine Schrift über Akker's Abtel-Sirup ist kostenlos durch L. I. Akker in Emmerlich am Rhein zu beziehen.

Engros-Vertrieb Handelsgesellschaft „Noris“ Zahn & Co., Cöln
Zu haben in den Apotheken: Löwenapotheke, Langgasse 37
Oranienapotheke, Tannusstrasse 57, Schützenhofapotheke
Langgasse 11, Theresienapotheke, Eckenstrasse 24, Victoria
apotheke, Rheinar. 41, Sieblich, Hofapotheke, Mainzer
strasse 30 und in allen übrigen Apotheken.

AKKERBO

Bildnis Sr. Heiligkeit Papst Benedikt XV.

Von Werner Büttner in Weissenau bei Riga.

Vom Künstler mit großer Sorgfalt auf Metall gezeichnet. Vom Heiligen Vater selbst sowie auch seinem Befolge wegen der sprechenden Ähnlichkeit außerordentlich gerühmt. Die würdevollen Züge des Heiligen Vaters kommen in herrlicher Weise zum Ausdruck. Das uns von Gott geslichte kirchliche Oberhaupt der katholischen Christenheit blickt uns mit Herzengüte entgegen. Ein Blick auf die kleine Rinde des geschlossenen Mundes zeigt uns den ersten Willen und die Eingabe des Heiligen Vaters an sein verantwortungsvolles Amt und die im ganzen Bilde ausgedrückte Liebe und Engherzigkeit weckt bei jedem katholischen Christen ein beifolgendes Vertrauen in die väterliche Führung. Welch schwere Aufgabe ruht auf dem von Gott berufenen hohen Priester in der fer Zeit des gewaltigen Weltkrieges; mit welch aufopfernder Sorge gibt er sich seiner heiligen Pflicht hin. Er wird die von Gott seiner Führung anvertrauten Kinder der Kirche mit der ganzen Liebe seines väterlichen Herzens treu begleiten durch diese harte Zeit der Wärange.

Bisher schon hat der Heilige Vater manches Kriegsleid gemildert durch den glücklich gelungenen Austausch der schwerverwundeten Kriegsgefangenen und in derselben Weise wirkt er unermüdet weiter bis zum endgültigen Erlangen des allgemeinen Weltfriedens. Wir haben die begründete Hoffnung, daß dem Heiligen Vater unter Gottes Beistand große Erfolge beschieden sein werden.

Dah sich der Katholik durch den Besitz eines ganz vorzüglichen Bildnisses vom Heiligen Vater erfreuen möchte, ist nur natürlich. Er folgt dabei der guten alten Sitte und dem Bestreben, die Gemeinschaft mit dem höchsten sichtbaren Oberhaupt enger zu knüpfen, als in seiner Gedankenverbindung mit Ihm zu erhalten.

Um dem Bilde eine weite Verbreitung zu sichern, hat der Verlag die Blätter trotz der Verwendung eines kostbaren Kupferdruckpapiers zu sehr mäßigem Preise in zwei Ausgaben in den Handel gebracht. Und zwar Ausgabe A, mit Plattenprägung und breitem weißen Rand, 66x85 cm groß, zu M. 6.— das Blatt. Ausgabe B, ohne Plattenprägung und ohne breiten Rand, 44x59 cm groß, zu M. 4.— das Blatt. Die eigentliche Bildgröße ist hier also dieselbe wie bei Ausgabe A. Zu bezeichnen durch die

Buchhandlung **Hermann Rauch**, Wiesbaden.

Ab heute Selten billiger Verkauf

der letzten

Herbst- und Winter-Neuheiten zu Allerheiligen.

Trikotagen

Herrenhemden Normal, solide Qualität, halb- wolle	3.75 bis
Herrenhemden Normal, wollgemischt, prima Qualität	4.75 bis
Herrenhemden mit bunt. Einsatz aus Kotton und Pique	4.75 bis
Herrenhosen Normal, wollgemischt, solide Qualität	3.75 bis
Herrenhosen Normal, besonders schwere Qualität	5.30 bis
Herren-Futterhosen grau u. beige mit Wolf- futter	2.50 bis
Herren-Futterhosen mit Woll- u. Kamelhaar- futter	5.75 bis
Herren-Reithosen für Militär, gestrikt ohne Naht	2.95 bis
Herren-Unterjacken Normal, wollgemischt, mit langen Ärmeln	2.95 bis
Damen-Normalhemden wollgemischt, mit 1/2 und 3/4 Ärm	5.25 bis
Damen-Normaljacken weiss und naturfarbig mit 1/2 und 3/4 Ärm	2.75 bis
Damen-Reformhosen marine und grau, 70-85 cm	3.85 bis
Mädchen-Reformhosen marine und grau, 40-65 cm	1.95 bis
Leibhosen Normal-Trikot, und mit Wollfutter 62-107 cm	2.25 bis

Gestrickte Herrenwesten

Gestrickte Herrenwesten	von 3.75 an
Gestrickte Herrenwesten feldgrau	9.00
Militär-Sweater 1/2, offen	6.75
Herren-Sweater d'blau, 1/2, offen	2.50
Gestrickte Herrenwesten schwarz u. farbig, reine Wolle	12.75

Handschuhe

Damen-Handschuhe Trikot, innen geraut, farbig, 2 Druckknöpfe	0.65
Damen-Handschuhe weiss, hellgelb, farbig, Imitation, Leder mit mod. schwarz. Raupe	1.10
Damen-Handschuhe Imitation, Leder, farbig, 2 Druckknöpfe	1.55
Damen-Handschuhe Trikot m. reinseid. Halb- futter, farbig, 2 Druckknöpfe	2.20
Damen-Strick-Handschuhe rein. Wolle, Paar	0.80
Damen-Strick-Handschuhe rein. Wolle, Paar	1.45
Militär-Handschuhe Trikot, innen geraut Paar	1.15
Militär-Firmwärmer rein. Wolle, Paar 1.45, 1.25	0.95

Herren-Artikel

Herren-Kragen in verschiedenen Formen, gute Qualitäten	3 Stück 1.65
Manschetten 4 fach	3 Paar 1.65
Serviteurs weiss u. farbig	0.80, 0.65, 0.90
Hosenträger Gummi, extra stark	1.65, 1.45, 1.20
Hosenträger mit auswechselbaren Gummi- enden	1.75, 1.45, 0.95
Militärträger äusserst dauerhaft, mit doppel- verstellbarer Schnalle, kein Gewehrdruck 2.45,	1.65
Kragenschoner weiss u. farbig 0.95, 0.75, 0.55,	0.50
Selbstbinder extra lang, reine Seide, in mod.	0.95
Herren-Oberhemden weiss und farbig	4.00

Oeltuch-Kleidung für Militär:
Mäntel, Pelerinen, Jacken, Hosen und
Kapunzen in grosser Auswahl.

Neue Herren-Anzüge und -Ueberzieher

in mustergültiger Form, aus besten deutschen
Stoffen, zu folgenden sehr günstigen Preisen.

Herren-Anzüge ein- u. zweireihige Farben, in allen erdenkl. Formen u. guten Qualitäten	65.- 58.- 47.- 39.- 32.- 22.-
Herren-Mäntel (Ulster) m. angewebtem warmem Futter, in vornehmen Formen ein- und zweireihig mit Rückengurt u. Quetschfalten	75.- 65.- 55.- 45.- 35.- 21.-
Herren-Paletots solide Qualitäten, schöne dunkle Farbentöne mit u. ohne Samtkragen	62.- 52.- 42.- 32.- 22.-
Loden-Joppen zweireihig, glatte Form, graue u. grüne Farben	20.- 17.- 14.- 10.- 8.- 6.50
Loden-Joppen mit Falten und Gürtel, einfarbig und gemustert	22.- 19.- 16.- 12.- 9.50
Bozener Mäntel und Pelerinen in einfarbigen und gemusterten Strichloden	35.- 30.- 27.- 24.- 18.- 15.-

Einzelne Hosen und Westen in gross. Auswahl
Wasserdichte Militärwesten

Oeltuchweste mit Ärmel, garantiert wasserdicht	9.50
Oeltuchweste mit Ärmel, warm gefüttert, wasserdicht	13.-
Segeltuchweste mit Ärmel, warm gefüttert, wasserdicht	11.-

Leder- und Pelz-Westen in grosser Auswahl.
Oeltuch-Mäntel und -Pelerinen.

Ferner bringe meine Spezial-Abteilung für elegante
Anfertigung nach Mass
unter bewährter Leitung erstklassiger Kräfte in empfehlende
Erinnerung!

Jünglings- und Knaben- Anzüge und -Mäntel.

Jünglings-Anzüge ein- und zweireihig, in unerreichter Auswahl	45.- 36.- 32.- 29.- 25.- 16.-
Knaben-Anzüge nur moderne Stoffe, neueste Formen, in prima Verarbeitung	30.- 24.- 19.- 14.- 10.- 4.50
Jünglings-Mäntel u. Ueberzieher aus prima einfarb. u. gemusterten Stoffen, neueste Macharten	39.- 34.- 29.- 25.- 18.- 15.-
Knaben-Mäntel u. Pyjacks in blau und ge- musterten Stoffen	27.- 19.- 16.- 11.- 6.50
Einzelne Knaben- und Jünglings-Hosen in allen Preislagen.	

Stickereien

Madapolam-Stickerei Kup. 4 1/2, Meter	0.50
Madapolam-Stickerei Kup. 4 1/2, Meter	0.70
Madapolam-Stickerei Kup. 4 1/2, Meter	0.95
Madapolam-Stickerei Kup. 4 1/2, Meter	1.10

Wollwaren

Lama-Echarpes mit kariert.	2.25 bis 1.85
Lama-Echarpes hübsche Muster, mit Franzen	4.50 bis 3.75
Lama-Echarpes moderne Karos und ein- farbig, prima Qualität	8.50 bis 7.25
Biber-Halstücher viereckig	0.60 bis 0.45
Lama-Halstücher viereckig, grau u. grau- weiss kariert	1.10 bis 0.95
Lama-Schals grau u. gemustert	0.60 bis 0.40
Kopftücher schwarz, Wolle	1.25 bis 0.85
Kopftücher schwarze Seiden-Chenille, glatt und gemustert	2.25 bis 1.65
Damen-Westen schwarz, Halbwolle	3.25 bis 2.80
Damen-Westen schwarz, reine Wolle, glatt und gemustert	7.25 bis 5.50
Blusenschoner weiss, Wolle	2.25 bis 1.45

Militärartikel

Leibbinden aus baumwoll. u. woll. Flanell 1.75 bis	0.95
Leibbinden Wolle, gestrikt	2.25 bis 1.45
Lungenschützer aus Flanell u. Trikotstoff 1.45 bis	0.95
Lungenschützer aus prima woll. Flanell und Wolltrikot	2.75 bis 1.95
Kniewärmer reine Wolle, gut sitzend	2.50 bis 1.95
Schals feldgrau, reine Wolle	4.75 bis 4.-
Kopfschützer Schlauchform u. mit Gesichts- ausschnitt	1.65 bis 1.10
Ohrschützer feldgrau, Wolle, gestrikt 0.95 bis	0.75

Sweater

Kinder-Sweater in Wolle	von 1.75 an
Kinder-Sweater mit Umlegkragen von	2.25 an
Kinder-Sweater weiss, reine Wolle.	3.75
Kinder-Sweater moderne Farben, reine Wolle, mit Umlegkragen u. Bündchen	3.50 6.-
Kinder-Sweater Kieler Form, reine Wolle	von 4.25 an

Modewaren

Piqué-Kragen für Blusen u. Jackets 1.35 bis	0.65
Spachtel-Kragen weiss u. crème 2.50 bis	0.45
Glas-Batist-Kragen reich bestickt 5.- bis	0.85
Moderne Rüschen u. Teller-Kragen 3.50 bis	1.25

Hoflieferant
Mainz
Kaufhaus
am Markt

MENDL

Hoflieferant
Mainz
Kaufhaus
am Markt

Sonntag bleibt mein Geschäft bis 7 Uhr abends geöffnet.

Ab heute Selten billiger Verkauf

der letzten

Herbst- und Winter-Neuheiten

zu Allerheiligen.

Kleiderstoffe

Hauskleiderstoffe	Meter 1.95 bis 0.95
Hauskleiderstoffe gute schwere Ware	Meter 1.80 bis 1.60
Schotten für Kinderkleider	Meter 1.50 bis 1.25
Schotten ca. 105 cm breit	Meter 2.30 und 2.00
Kostümstoffe 130 cm breit	Meter 3.20 und 2.50
Blusenstoffe	Meter 1.25 und 0.95
Blusenstoffe in modernen Farbenstellungen	Meter 1.65 und 1.45
Blusenflanell Baumwolle	Meter 1.05 und 0.80
Blusenflanell Baumwolle	Meter 0.95 und 0.75
Barchent für Kinderkleider	Meter 0.56 und 0.48
Velour-Barchent für Kleider, Blusen, Morgenröcke	Meter 0.95 und 0.75

Samt und Seide

Messaline in vielen Farben	Meter 1.85
Bachfischseide ca. 50 cm breit	Meter 1.45
Merveilleux in vielen Farben	Meter 2.95
Taffet schwarz	Meter 2.95
Merveilleux schwarz	Meter 1.85
Paillette in allen modernen Farben	Meter 2.75
Schotten neue blaugraue Stellungen	Meter 2.25
Blusenstreifen in mod. Stellungen	Meter 1.75
Velvet in vielen Farben	Meter 1.50
Köpersamt farbige, bewerkte Ware	Meter 2.50
Rips-Samt 65 cm breit	Meter 1.50

Schwarze Seidenstoffe

85-100 cm breit von 2.- bis 4.50

Wäschestoffe

Hemdentuch mittelst. Ware für 0.65, 0.58, 0.50	
Hemdentuch mittelst. Ware für 0.85, 0.65, 0.45	
Körper-Barchent gut gewachte Ware	Meter 1.20, 1.00, 0.85
Flodpique mittelst. Ware	Meter 1.00, 0.85, 0.68
Damast Kleiderstoffe	Meter 1.00 und 0.85
Damast Doppelbettstoffe	Meter 1.35 und 0.95
Halbleinen 82 cm breit	Meter 0.95 und 0.70
Halbleinen 100 cm breit	Meter 2.50 und 2.25

Taschentücher

Dischontaschentücher . . . 1/2 Dtzd. 1.30 und 0.95	
Linontaschentücher gebrochensiertig 1/2 Dtzd. 2.10 und 1.90	
Linontaschentücher mit bunter Kappe 1/2 Dtzd. 1.45 und 1.25	
Kindertaschentücher wab. bunt 1/2 Dtz 0.95 u. 0.65	
Buchstaben-Tücher 1/2 Dtzd. 2.10 und 1.75	
Damen-Batisttücher wab. best. Edel St. 0.60 u. 0.40	
Damen-Taschentücher ringum gebogt und mit bestickter Ecke	Stück 0.90 u. 0.70

Extra schwere Militär-Taschentücher Stück 0.35

Hauswäsche

Handtücher weiss mit bunt, 48/100, 1/2 Dtz. 3.30	
Handtücher weiss mit Rand, 46/105, 1/2 Dtz. 4.00	
Handtücher grau Dreil., 45/110, 1/2 Dtz. 6.00	
Handtücher weiss, 1/2 Leinen, 42/110, 1/2 Dtz. 4.20	
Handtücher weiss, 1/2 Leinen, 42/110, 1/2 Dtz. 5.40	
Küchentücher weiss bunt 60/60, 1/2 Dtz. 2.10	
Küchentücher weiss, bunt 60/60, 1/2 Dtz. 3.00	
Küchentücher mit Schrift, 60/60, 1/2 Dtz. 4.20	
Tischtücher 120/170, 1/2 Leinen	4.25
Servietten 56/56, 1/2 Leinen	4.00

Damen- und Mädchen-Bekleidung

Astrachan-Mäntel beste Qualitäten	68.- 54.- 42.- 32.-
Samt-Mäntel lange und halblange Formen	76.- 65.- 45.- 38.-
Seal-Mäntel u. -Jacken	135.- 105.- 91.- 79.-
Samt-Jacken-Kleider	110.- bis 76.-
Samt- u. Astrachan-Kinder-Mäntel schwarz und farbig	36.- 28.- 19.- 13 ⁵⁰
Jacken-Kleider blau und schwarz	65 ⁵⁰ 48 ⁵⁰ 37 ⁵⁰ 28 ⁵⁰
Jacken-Kleider aus modernen farbigen Stoffen	69.- 58.- 38.- 26 ⁵⁰
Frauen-Mäntel schwarz	46.- 36 ⁵⁰ 29 ⁵⁰ 24 ⁷⁵
Farbige Damen-Mäntel lange und 1/2 lange Formen	45 ⁵⁰ 31 ⁵⁰ 22 ⁵⁰ 15 ⁷⁵
Damen-Sport-Jacken in einfarbigen u. gemusterten Stoffen	24.- 19 ⁵⁰ 14 ⁵⁰ 10 ⁵⁰
Gestrickte Damen-Sport-Jacken in Wolle u. Seide	32.- 26.- 19 ⁵⁰ 15.-
Bachfisch-Jacken-Kleider in schwarz, blau u. gemusterten Stoffen	45.- 36.- 24.- 18.-
Bachfisch-Mäntel in allen modernen Farben	28.- 20.- 14 ⁵⁰ 10 ⁵⁰
Kinder-Mäntel in allen Farben u. Größen	25.- bis 4 ⁷⁵
Morgenröcke u. Jacken	7 ⁵⁰ 3 ⁸⁰ 2 ⁹⁰ 2 ⁴⁵
Unterröcke in Tuch, Molton und Trikot	8 ⁵⁰ 5 ²⁵ 3 ⁵⁰ 2 ⁷⁵

Pelze

Schwarze Kanin-Pelze	23.- bis 3 ⁵⁰
Nerz-Murmelt, Stola u. Krawatten	45.- bis 15 ⁵⁰
Skunks-Opussum u. Echt Skunks	190.- bis 23 ⁵⁰
Alaska-Fuchs u. Imitation	160.- bis 14 ⁵⁰
Fehwamme u. Fehrückten	41.- bis 5 ⁵⁰
Weisse Tibet	23.- bis 6.-
Plüsch-, Astrachan- u. Krimmer-Garnituren in allen Preislagen	

Strümpfe

Herren-Socken grau gewebt	0.55
Herren-Socken Imitation, Kamelhaarwolle	0.70
Herren-Socken feldgrau, reine Wolle	1.95
Herren-Socken grau gestrickt, reine Wolle	2.55
Damen-Strümpfe schw. u. Leder, reine Wolle	1.75
Damen-Strümpfe feine Kammergarn-Qualität	2.75
Damen-Strümpfe baumwollene Röhren, mit wollenem Fuss	2.00
Kinder-Gamaschen reine Wolle, schwarz, weiss und Leder	2.00 bis 3.50

Schürzen

Damen-Blusenschürzen Gingham, gestr.	1.15
Damen-Blusenschürzen Druck, doppel-seitig	1.45
Damen-Kleiderschürzen Gingham, gestreift oder Indigo, mod. gut sitzende Formen	2.75
Damen-Haushürzen Gingham mit Tasche	1.85
Zier-Schürzen bunt, Satin, reizende Muster	1.35
Damen-Druckschürzen doppelseitig bedruckt	1.10 bis 0.95

Damen-Wäsche

Damen-Barchent-Hemden weiss, Vorder- und Achselabschluss	2.75, 2.25
Damen-Barchent-Beinkleider weiss, Bändchen und Knieform	1.80, 1.25
Damen-Barchent-Nachtjacken weiss, mit Steh- und Umlegkragen	2.50, 1.95
Damen-Barchent-Röcke weiss gebogt	2.25, 1.45

Bunte Wäsche

Damen-Hemden hübsche Muster	2.95, 2.45
Damen-Hosen einfarbig u. gestreift	2.25, 1.60
Damen-Nachtjacken mit Bändchen u. Umlegkragen	2.25, 1.45
Damen-Unterröcke gute Qualität	2.40, 1.75
Mädchen-Hosen einfarbig und gestreift Grösse 40-70, 1.45 bis	0.65

Bettwäsche

Kopfkissen gebogt	1.70, 1.15
Kopfkissen mit Einsatz aus Klöppel oder Stickerel	1.60, 1.10
Kopfkissen prima Qualität, Einsatz u. Fältchen	2.50, 2.25
Paradekissen m. Volant u. Einsatz	3.25 bis 2.50
Paradekissen mit 4 seitigem Volant, sehr elegant	7.75 bis 6.50
Über-Betttücher gebogt und m. Leinen- und Stickerel-Einsatz	5.75 bis 4.25
Betttücher 160/225, prima Halbleinen	6.25 bis 5.50
Bettbezüge 130/180, weiss Damast, Streifen- und Blumen-Muster	4.95 bis 3.75
Bettbezüge 160/180, weiss Damast, moderne Muster	5.50 bis 4.25

Hoflieferant
Mainz
Kaufhaus
am Markt

MENDEL

Hoflieferant
Mainz
Kaufhaus
am Markt

Willkommene Feldpost-Sendungen



Winter-Unterzeuge

Trikothemden, Unterjacken
Unterhosen, Reithosen

Militär-Westen

Küblers Schlupfwesten

= Socken =

Kniwärmer, Leibbinden, Wickelgamaschen
Hosenträger

L. Schwenck

= Wiesbaden =

Mühlgasse 11-13.



Union-Briketts

in Kasten und Säcken
empfiehlt

Ludwig Jung

Bismarckring 32
Fernsprecher. 959

Klavierstimmer (blind)

empfiehlt sich

Josef Rees, Wiesbaden
Bohlheimerstraße 26. Telefon 5024

Geht auch nach außerhalb.

Nur 1. Stock, kein Laden, die
Ursache meiner Billigkeit!

Sonntag bis abends 7 Uhr geöffnet

Frau

Löwenstein's
Spezial-Angebot

für Samstag und Sonntag!

ca. 1500 Stück Ulster

Eigene Fabrikation!

Ulster I- u. II- reihig, 18 22 M.
Ulster moderne Farben

Ulster lebhaftere Farben, pr. Verarbeitung, I- u. II- reihig. 26 30 35 39 43 48 M.

Ulster für junge Leute von 14 bis 20 Jahre 16 20 24 28 32 M.

Ulster und Pyjaks für Knaben 5 7 10 13 16 M.

Paletots

Eigene Fabrikation!

Paletots dunkle Farben 14 19 23 M.

Paletots Ersatz für Mass 28 33 38 42 M.

Paletots für Knaben 5 7 9 12 M.

Loden-Joppen

Joppen 5 10 13 16 M.

Joppen für junge Herren 4 6 7 M.

Joppen für Knaben 3 M. aus Resten gearbeitet.

Wasserdichte Capes

Capes für Herren 9 11 14 M.

Capes für Knaben 5 7 M.

ca. 1500 Stück Anzüge

Eigene Herstellung!

Anzüge in verschied. Farben 14 18 22 M.

Anzüge 2-reihig, 2 und 3 Knopf, allern. Fassons 25 30 36 44 M.

Anzüge für junge Herren 12 15 20 32 M.

Meine bekannten 4 Serien

Knaben-Anzüge

für 3-9 Jahre

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
3 M.	4 M.	7 M.	11 M.

Leibhosen 1.20 1.50 M.

Kniehosen 1.65 1.95 2.50 M.

Frau

Löwenstein wwe.
MAINZ

Keln Laden! 13 Bahnhofstraße 13 Nur 1. Stock!

1 Minute vom Hauptbahnhof

Große eigene Fabrikation.

Sonntag, den 31. Okt.
abends 8 Uhr, im Festsaal der Turngesellschaft
Gastspiel der Berliner Urania

Wissenschaftliches Theater

Meine Erlebnisse bei der Deutschen Südarmee.

Von den Karpathen bis Brest-Litowsk

Vortrag mit 100 Lichtbildern von

Kriegsberichterstatter Dr. Fritz Wertheimer.

Dr. W. hat den Feldzug in den Karpathen erlebt, folgte dann
dem wichtigen Vorstoß zum Dnjestr nach Stryj und Lem-
berg, begleitete die Truppen nach Polen und machte die Er-
oberung von Brest-Litowsk mit.

Karten, nummeriert Mk. 3.—, 2.— und 1.50, unnummeriert
Mk. 1.25 und 1 Mk. in der Hofmusikalien-Handlung von
Helmr. Wolff und an der Abendkasse.

Verein der Künstler u. Kunstfreunde E.V.
Wiesbaden.

Dienstag, den 2. November 1915, im Saale des Zivilkasinos,
Friedrichstraße 22:

Zweites Konzert für 1915/16.

Lieder-Abend

von Frau Sigrid Hoffmann-Onegin, Kgl. Württemb. Hofoper- und
Kammersängerin aus Stuttgart.

Lieder von Schubert, Haydn, Beethoven, J. A. P. Schultz, van Rennes,
Liszt, Mendelssohn.

Klavierbegleitung: Herr Professor Franz Mannstaedt.

Beginn pünktlich 7.45 Uhr.

Eintrittspreise für Nichtmitglieder: Nummerierter Platz 3 Mk.
Nichtnummerierter Platz 2 Mk.

Alles Nähere siehe Plakate an den Anschlagtafeln.

Der Vorstand.

Park-Konditorei

Wilhelmstr. 36, Telefon 6233

Lieferung aller Konditoreiwaren nach hier,
auswärts und ins Feld

Theodor Feilbach,
Grossherzoglich. Hauslicher Hoflieferant.

Marienthal Gasthaus und Pension

„Zur schönen Aussicht“

Hof Johannisberg im Rheingau. Gut bürgerliches Haus. Auf Wunsch Wagen an
die Bahn und Schiffstation. Telefon 217, Amt Rheingau.

Besitzer: Willy Gies Wwe.

Gasthaus Sturm „Großer Feldberg“

bestens empfohlen!

Besitzer W. Engel

Großer Feldberg Gasthaus Walküre

wird von Touristen bestens empfohlen. — Telefon 92 : Amt Rheingau —
Mäßige Preise

Pension von 4.50 Mark an. — Referenzzimmer für Vereine.

Petroleum-Ersatz „MOMBUROL“

Beste Qualität, für jede Petroleumlampe ver-
wendbar. Brennt absolut sicher, geruchlos
und rußfrei. Uebernehme jede Garantie
für tadellosen Brand.

Jedes Quantum laufend abzugeben.

Heinrich Mombour, Wiesbaden

Fernruf 6018.

Die Büros der hiesigen Rechtsanwälte sind
während des Krieges an den

Samstag-Nachmittagen geschlossen.

Der Wiesbadener Anwaltsverein.

Ehrt das Andenken unserer toten Helden
durch Beteiligung an der Nagelung des

Eisernen Siegfried
für Krieger-Witwen und -Waisen
in Wiesbaden.

Zeit der Nagelung: Morgens 10—1 Uhr, Sonntags von
11.30—1 Uhr; nachmittags 3—7 Uhr, Sonntags von 3—7 Uhr.
Eiserner Nagel Mk. 1.— (Kinder und Militär ohne Charge
50 Pfg.); versilberter Nagel Mk. 5.—; vergoldeter Nagel
Mk. 50.—; goldener Stiftungsnagel von Mk. 300.— an.

Für größere Stiftungen sind durch Vereinbarung
mit dem Vorstand

die zwei Armspangen, die zwei Brustbuckel, das eiserne Kreuz,
die Jahreszahl, sowie kleinere Verzierungen und silberne
Stiftungsnägel für Gesellschaften zu vergeben. — Für Über-
zahlungen wird besonders quittiert.

Arbeitskomitee vom Roten Kreuz, Abteilung IV
Kommission für Kriegswitwen- und -Waisenfürsorge

R W H

Rheinisch-Westf.
Handels- und Schreib-
Lehranstalt



46 Rheinstraße 46
für Damen
und Herren

Edle Morisstraße.
Besondere
Damenabteilungen.

Inhaber und Leiter:
Emil Straus.

Unvergleichlich fest.

Berlitz

Sprachschule,
Rheinstraße 32.
Fremdsprachl. Unterricht.
Verwundete erhalten
bedeutend ermäß. Preise

Mein Geschäftsprinzip ist: Bessere Ware für weniger Geld!

Mein Geschäftsprinzip ist: Bessere Ware für weniger Geld!

Aus Wiesbaden

Preisprüfungsstelle der Stadt Wiesbaden

Bekanntlich sind die Städte mit über 10.000 Einwohnern durch Bundesratsverordnung verpflichtet worden, Preisprüfungsstellen einzurichten. Die Aufgabe dieser Preisprüfungsstellen ist es, Ermittlungen darüber anzustellen, ob die Preise, die die Verkäufer von wichtigen Lebensmitteln fordern, angemessen sind oder nicht. Dabei ist bei der Prüfung von den Verkäufern auszugehen, die die Verkäufer selbst an den Produzenten oder an deren Vorverkäufer zu zahlen haben. In diesem Zweck sind die Kleinverkäufer verpflichtet, die nötigen Unterlagen, wie Originalrechnungen usw. der Preisprüfungsstelle vorzulegen. Auf diese Weise, die an den Produzenten oder an den Vorverkäufer zu zahlen sind, haben die Preisprüfungsstellen keinen Einfluß, da diese Preise, die in den Städten verbraucht werden, im wesentlichen nicht in den Städten selbst produziert, sondern von außerhalb bezogen werden. Werden übertriebene Preise, die an den Vorverkäufer zu zahlen sind, ermittelt, so sind diese der Preisprüfungsstelle in Berlin mitzuteilen, damit das Reich die erforderlichen Maßnahmen durch Festsetzung von Preisobergrenzen und Höchstpreisen treffen kann. Im übrigen ist den Preisprüfungsstellen noch eine weitgehende Befugnis bezüglich der Versorgung der Bevölkerung mit den notwendigen Lebensmitteln eingeräumt worden.

Für Wiesbaden ist eine Preisprüfungsstelle gebildet worden, der angehören: je ein Vertreter der Handelskammer, der Handwerkskammer, ein Vertreter aus den Kreisen der Erzeuger, aus denen der Großhandel, des Kleinhandels und der Konsumenten. Der Vorsitz führt der Oberbürgermeister bzw. sein Vertreter. Die Preisprüfungsstelle hat fünf Unterkommissionen gebildet, welche die Angelegenheiten der Preise für die wichtigsten Lebensmittel zu prüfen haben. Die erste Kommission ist eingesetzt für Fleisch, Vieh, Wurstwaren, Fette und Öle. Dieser Kommission gehören an die Herren: Wegnermeister Klaff, Buchhalter Kessel, vom Röttischen Schlachthof, Geschäftsführer des Konsumvereins, Herr, Rentner Cron, Fischhändler Friedel und Stadtverordneter Müller. Die zweite Kommission ist eingesetzt für Butter, Käse und Eier. Es gehören ihr an die Herren: Landwirt Stassen, Butterhändler Schüller und Hotelbesitzer Kretschmar. Die dritte Kommission ist eingesetzt für Kartoffeln, es gehören ihr an die Herren: Müller i. Pa. Schwanke, Dietrich Aufsichtsratsmitglied des Konsumvereins, und Kolonialwarenhandlung Groll. Die vierte Kommission für Kolonialwaren und zwar für Feinwaren, Reis, Hülsenfrüchte, Graupen, Kaffee, Malzkaffee, Zucker, Marmelade und Konserven besteht aus den Herren: Kaufmann Clouth, Kaufmann Puppert, Schmidt Beamt des Konsumvereins für Wiesbaden und Umgebung und der Geschäftsführer des Beamtenskonsumvereins Schmidt. Die fünfte Kommission für Rohstoffe, der angehören die Herren: Oberingenieur Uffen vom Gaswerk und Kaufmann Schweisguth.

Die Preisprüfungsstelle hat zunächst beschlossen, daß die Verkäufer, die die vorgenannten Waren verkaufen, gehalten sind in ihren Läden und an den Schaufenstern die Preise anzuschlagen und darüber hinaus nicht zu verkaufen. Ferner hat die Preisprüfungsstelle beschlossen, eine Preisüberprüfung über alle Sorten Fette, wie Schweinefett, Rinderfett, Rindfleischfett, Margarine, Butter und Pflanzenfett vorzunehmen. Die Unterkommissionen nehmen in den nächsten Tagen ihre Arbeit auf und werden sich in den einschlägigen Geschäften die nötigen Unterlagen beschaffen. An die Geschäftsinhaber geht dabei unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung der Reichlichen Preisprüfungsstelle, nach der sie gemäß Bundesratsverordnung bei Vermeidung von Strafen dazu verpflichtet sind, das Erfordernis, den Mitgliedern der Unterkommissionen, die durch Legitimationskarten sich ausweisen werden, bereitwillig über alles Auskunft erteilen, ihnen die Originalrechnungen vorzulegen und Zutritt zu den Geschäftsräumen und Lagern zu gewähren. Das Ergebnis der Prüfungen der Unter-

kommissionen wird in etwa 14 Tagen der Öffentlichkeit bekanntgegeben werden können. Die Geschäftsstelle der städtischen Preisprüfungsstelle ist in Marktstraße 1 im Statistischen Amt errichtet und werden dort etwaige Anträge auf Nachprüfung von geforderten Preisen entgegengenommen.

Zum Butterpreis

Wie bekannt, haben sich die Städte Darmstadt, Frankfurt, Hanau, Höchst, Offenbach, Mainz und Wiesbaden zusammengeschlossen, um für ein möglichst großes Wirtschaftsgebiet einen einheitlichen Butterhöchstpreis (Zusammenschluß) für den Kleinhandel von 2,40 M für das Pfund festzusetzen. Dieser Höchstpreis gilt unter allen Umständen für Inlandsbutter; für Auslandsbutter aber nur dann, wenn die Verkäufer und Händler mit ausländischer Butter die Genehmigung des Magistrats für den Verkauf zu einem höheren Preis erhalten und sich den vom Magistrat festgesetzten Verkaufsbedingungen unterwerfen. Die Bestimmungen für Auslandsbutter verstehen sich von selbst; im wesentlichen kommen nur Holland und Dänemark als Lieferanten in Frage, die sich natürlich nach Höchstpreisen, die in Deutschland festgesetzt werden, nicht richten; wollte man also die Auslandsbutter von den Märkten der genannten Städte nicht ausschließen, so müßte man den Verkauf zu einem höheren Preise als dem für Inlandsbutter festgesetzten Preise zulassen, wenn von den Händlern und Kleinverkäufern auf Grund der Rechnungen und Fakturen nachgewiesen wurde, daß sie selbst zu einem höheren Preise eingekauft hätten. Dieser Nachweis ist der Preisprüfungsstelle des Magistrats von den Kleinverkäufern zu führen. Bezüglich der Inlandsbutter besteht ein einheitlicher Preis für das gesamte Reich noch nicht; es liegt lediglich die Mitteilung vor, daß ein solcher Einheitspreis in Kürze festgesetzt werde. Nur für Berlin hat der Reichsfiskus einen Kleinverkaufspreis von 2,55 M festgesetzt (2,40 M Herstellungsverkaufspreis und 0,15 Händlergewinn), während an anderen Orten teils die kommandierenden Generale, teils die Städte für ihre Gebiete Kleinverkaufspreise festgesetzt haben, die sich bis zu 2,80 M für das Pfund verstehen. Diese Zustände sind selbstverständlich unhaltbar, weil die verschiedene Bemessung der Butterpreise zur Folge hat, daß die Verkäufer ihre Butter in die Städte schicken, die die höchsten Preise für den Kleinverkauf festgesetzt haben. Die oben genannten Städte einschließlich Wiesbaden waren sich dieser Gefahr wohl bewußt; sie haben sie indes ruhig auf sich genommen und einen Preis von 2,40 M festgesetzt, weil sie durch eine höhere Preisfestsetzung den Absichten der Produzenten entgegengekommen wären, die dahin gehen, von dem Reiche einen höheren Höchstpreis (etwa den zu 2,80 M) für das gesamte Reichsgebiet bewilligt zu erhalten. Daß diese Absichten leichter zu erreichen sind, wenn sich die Städte für ihre Stadtbezirke allgemein auf einen höheren Höchstpreis festlegen — in einem Augenblicke, in dem vom Reichsfiskus die Preisfestsetzung für das ganze deutsche Reich in Aussicht steht — dürfte ohne weiteres klar sein. Von dieser Auffassung waren Verfügungen, wie sie beispielsweise der kommandierende General in den Marken, der 2,80 M als Butterhöchstpreis festsetzte, durchaus nicht zu begreifen; sie sind weit über das hinausgegangen, was dem Produzenten gebührt. Die Preisfestsetzung der obengenannten Städte einschließlich Wiesbaden haben unserer Auffassung nach das Richtige getroffen; 2,40 M als Kleinverkaufspreis ist vollkommen ausreichend; klar und deutlich hat diese Auffassung auch der Vorsitzende der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden ausgesprochen, der meint, daß die Landwirtschaft unter den derzeitigen Verhältnissen mit 2,25 M als Butterpreis ganz gut auskommen könne; rechnet man 0,15 M Händlerverdienst hinzu, so ergibt sich der genannte Preis von 2,40 M. Wir würden auf das Verhafteste bedauern, wenn die Festsetzung des Reichsfiskus über diesen Preis hinausginge; das wäre nach jeder Richtung ungerechtigt und würde überdies noch die

Neigung der Landwirte, die Milch immer mehr zur Futterverwertung zu benutzen, bestärken und so neuen Schaden hervorrufen. Solange nun noch verschiedene Preisfestsetzungen in einzelnen Städten und Bezirken bestehen, sind die Städte mit den geringsten Preisfestsetzungen einer Abwanderung von Butter ausgesetzt; dieser Zwischenzustand kann indes nur von kürzester Dauer sein, da das Reich versprochen hat, ungekürzt mit einem gemeinschaftlichen Höchstpreis einzugreifen. Uebrigens liegen schon jetzt Nachweise dafür vor, daß man die Kleinverkäufer für die hohen Butterpreise nicht verantwortlich machen darf; es sind in vielen Fällen die Verkäufer geliefert, daß die Verkäufer Preise verlangt und erhalten haben, die in gar keinem Verhältnis zu den Erzeugungskosten stehen. Es wird die wesentliche Aufgabe der jetzt eingerichteten städtischen Preisprüfungsstellen sein, die nötigen Untersuchungen nicht nur auf dem Gebiete der Butter, sondern auf dem aller notwendigen Lebensmittel anzustellen und der Bevölkerung zu zeigen, wer die Schuld an der Teuerung trägt. Dann wird es Sache der Reichsleitung sein ohne Säumen und ohne jede Rücksicht einzugreifen.

Zum Preisansatz

Manche Geschäftsleute scheinen anzunehmen, daß sie im Schaufenster nur den Preis derjenigen Waren ausstellen haben, die im Schaufenster ausliegen. Das ist eine trügerische Annahme. Nach dem unzweideutigen Wortlaut der Verordnung über den Preisansatz sind die Preise von Fleisch, Wurst, Fett, Fischen, Butter, Käse, Eiern, Kartoffeln, Marmeladen, Feinwaren, Reis, Hülsenfrüchten, Getreide, Graupen, Zucker und Kohlen von demjenigen auszugeben, der diese Waren festhält. Wer diese Waren nicht im Schaufenster hat und sie daher nicht unmittelbar ausgeben kann, hat ein Preisplakat anzuhängen, aus dem die Bezeichnung und der Preis der Waren hervorgeht. Dasselbe gilt für den Laden. Wer anders verfährt und glaubt, durch Nichtanstellung einer Ware von ihrer Preisankündigung absehen zu können, umgeht die Verordnung und macht sich deshalb strafbar.

Neueste Wetterwarte

Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.
1.—16. November 1915.

Am 1. und 2. dieses Monats fällt morgens vielerorts Nebel, hierauf ist der Himmel leicht bewölkt bei verhältnismäßig milder Temperatur und nur leichter Luftbewegung.

Vom 3.—5. fällt morgens Tau oder leichter Nebel, hierauf wird es vorwiegend heiter und mild, während die Luftbewegung etwas zunimmt.

Am 6. folgt nach Frühnebel vorübergehend noch heiteres Wetter, abends beginnt aber starke Bewölkung. Es naht von England herüber Sturm, der sich in den folgenden Tagen auch über Deutschland und den westlichen Teil von Osteuropa ausbreitet.

Am 7. beginnt nachts Weststurm, der am 8. und 9. Fortdauert und im Tieflande Regen, im Gebirge Schnee bringt; am 10. sinkt die Temperatur vielerorts unter Null, tagsüber wechelt trübes und heiteres Wetter, abends naht zunehmende Besserung. Vom 11.—13. kommen noch schöne Tage, der Wind ist schwach, die Temperatur mild, Niederschläge selten.

Vom 14.—16. beherrscht ein mäßiger Hochdruck die Wetterlage, nachts ist leichter Frost in Aussicht, tagsüber ist der Himmel leicht bewölkt, fast heiter, bei milder Temperatur.

Das ist im allgemeinen der Witterungscharakter in Mitteleuropa. Auf diese Weise ist das Wetter für alle Monate des ganzen Jahres schon berechnet in der Broschüre: „Wie wird das Wetter im Jahre 1915“. Zu beziehen von der Buchhandlung von Keller u. Co. in Dillingen a. D. (Bayern), jetzt um 30 Pfennig. Gundelfingen, im Oktober 1915.

Matthaeus Schumacher, Statistiker.

Golf-Jacken

Walk-Jacke, besonders warm in grün und braunmelirt	16.25
Dieselbe Jacke für Kinder	10.80
Reine Wolle, glatt, einfarbig mit Schalkragen, grün und pfaublau	19.75
Feine Sportwolke, meliert mit einfarbigem Kragen, vorderem Besatz und Manschetten	21.—
Besonders schicke Flauschjacke mit Schalkragen und breitem Gürtel, moderne Farben	24.50
Garnitur: Jacke, Schal und Mütze, besonders gute Qualität und elegante Farben	Gesamtpreis: 34.—

Schlupfhosen

Loden, sehr dauerhaft, in gediegenen dunklen Farben	3.25
Mohr mit hohem Falten-Ansatz, in modernen Mittelfarben	4.75
Loden mit breitem Sammetansatz in grün, blau und schwarz	5.50
Woll-Trikot mit Trikot-Volant, ganz einfarbig, beste Verarbeitung	7.50
Woll-Trikot mit hohem Atlas-Ansatz in braun, schwarz und marine	8.25
Woll-Trikot mit besonders dauerhaftem Ansatz aus Gloria-Seide, apparte Farben	9.75

Damen-Unterröcke

Trikot, innen geraut, sehr warm	1.80
Wolle, fein gerippt, weiß und grau	2.50
Wolle plattiert, beste Kleiderfarben	3.85
Schwere Wolle, weiß und schwarz	5.75

Wollwaren

Damen-Kragen

Runder Kragen, handgehäkelt, weiß mit grau und grau mit weiß	3.45, 2.65
Kimono-Kragen mit Ärmel in hell- und mittelgrau, besonders warm	7.—, 4.50
Schwarze Kragen, handgehäkelt, aus bester Perlwolke	5.80, 5.25

Ueberziehjackchen

Zephirwolke, handgehäkelt, mit rosa, hellblau od. ganz weiß, 3,75	2.75
Mohair- oder Zephirwolke mit Kaputze und reicher Bandgarnitur	4.85, 4.75
Golf-Flausch-Jacken, hellgrün und hellblau mit dazu passenden Mützen, Gesamtpreis	13.—

Kinder-Hauben

Handgestrickt oder gehäkelt, hübsche Formen	2.50, 2.10
Eisbär mit eleganter Rosettengarnitur	2.75
Kinder-Mützen, gestrickt und gehäkelt in weiß und verschiedenen Farben	ab 0.85

Gamaschen für Damen u. Kinder in gestrickt u. Trikot, schwarz und alle modernen Farben.

Kinder-Mäntel

in Cheviot, Sammet, gestrickt, Eisbär und Krimmer, die verschiedensten Preislagen.

Umschlagtücher

Dauerhafte Qualität, gediegene dunkle Farben	3.40
Gute Halbwolle, besonders groß, in hübschen Karos	4.—
Reine Wolle, leicht und warm, elegante Farben	6.50
Reine Wolle, Größe 140/180, elegante Farbenstellungen, zweiseitig Fransen	9.25
Ersatz für Himalaya, reine Wolle, elegantes Tuch	11.—
Himalaya-Tücher, verschiedene Größen, nur apparte Farben	20.— bis 14.25
Reine Wolle, handgehäkelt, schwarz	6.50
Chenille-Kopf-Tücher, nur schwarz	3.50 bis 2.25

Damen-Westen

Wolle, plattiert, glatt gestrickt, 2.50	1.95
Wolle, fein gerippt, fest anschließend	3.20
Reine Wolle, in besonders hübschen Mustern gehäkelt 5.40 bis	4.25

Blusen-Schoner

Reine Wolle, nur weiß	2.50
Reine Wolle, weiß, schwarz und alle modernen Farben	3.25
Reine Wolle, schwere Qualität, weiß mit modernen einfarbigen Besatzstreifen	4.80
Rein Kamelhaar, besonders warm	6.—



Umzüge unter Garantie.

Vergewung ganzer Wohnungseinrichtungen u. einzelner Stücke. An- u. Abfuhr von Waggons Expeditionen jeder Art.

Schweres Lastfuhrwerk.

Vergewung von Land, Reis und Gartentier. Expeditionen-Gesellschaft Wiesbaden G. m. b. H.

nur Adolfsstraße 1 an der Rheinstraße.

Nicht zu verwechseln mit anderen Firmen.

872 Telefon 872

Telegramm-Adresse: „Prompt“.

Eigene Wagenflotte.

Adolfsstraße 1 und auf dem Güterbahnhof Wiesbaden-Welt.

(Weichenanstellung.)

Der Rheumatismus. Maschen, Gelenke, Weichteile, Gelenke, Schmerzmittel, etc., gratis Proben v. Zahn's Salbe, Ober-Ingelheim.

Blinden-Anstalt und Männerheim,

Bachmayerstraße 11.

Blinden-Mädchen-Heim

Waldmühlstraße 21 a,

Telephon 6036,

empfehlen die Arbeiten ihrer Schülerinnen und Arbeiter: **Nähe** jeder Art und Größe, **Wäschearbeiten**, als: Waschen, Schrubben, Abwaschen, Wäscheputzen, Anfertigen, Kleiden und Wäscheputzen etc., ferner

Reinwaschen, Klavier etc., Strick- und Häkelarbeiten, Klavierstimmen.

Rohrreife werden schnell u. billig neu geflochten, **Korbwaren** werden gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt u. wieder zurückgebracht.

J. Poulet

Wiesbaden Kirchgasse Ecke Marktstrasse

Beginn: Montag, den 1. November 1915.

Meine seit Jahren mit großem Erfolge in stets umfangreicher Weise durchgeführte große Verkaufs-Veranstaltung

M. Schneider's November-Messe

übertragt ähnliche Verkäufe von Textilwaren aller Art
infolge der enormen Waren-Massen

bei auffallender Billigkeit
der einzelnen Artikel in den Preislagen

95

Pfg.

145

Mk.

195

Mk.

295

Mk.

Unter den vielen Artikeln, die ohne jede Kaufbelästigung zur freien Besichtigung ausgelegt sind, findet sich manches von besonderem Interesse.

M. Schneider

Manufaktur- und Modehaus ■ Wiesbaden, Kirchgasse 35-37

Volkswirtschaftliches

Ueber die Lage des deutschen Arbeitsmarktes

Im September 1915 berichtet das vom Kaiserlichen Statistischen Amt herausgegebene Reichs-Arbeitsblatt in seinem Oktoberheft, wie folgt: Die Widerstandskraft, welche von der deutschen Volkswirtschaft bisher gegenüber den ungünstigen Einflüssen des Krieges bewiesen worden ist, hat auch im September nicht nachgelassen. Mit welcher Geschwindigkeit und Schnelligkeit sich unser Wirtschaftsleben neuen Lagen anpaßt, welche durch die im militärischen Interesse notwendigen Eingriffe geschaffen werden, hat wiederum die Produktionseinschränkung in der Textilindustrie bewiesen. Nach vierzehnmönatiger Dauer des Krieges ist die Lage unserer Industrie im großen und ganzen immer noch so günstig, daß der Plan unserer Feinde, unsere wirtschaftliche Kraft durch diesen Krieg zu vernichten, als endgültig gescheitert gelten kann. — Am günstigsten ist nach wie vor die Lage im Bergbau, auch die Eisen- und Metall- sowie die Maschinenindustrie sind überwiegend zuge beschäftigt. Die Berichte über die übrigen Industrien geben kein einheitliches Bild; in jedem Gewerkschaftszweig stehen Betriebe, die fast ja teilweise bis an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit in Anspruch genommen sind, neben solchen, die nicht voll beschäftigt sind. Als Beispiele gut beschäftigter Gewerbe seien genannt die Gerbstofffabrikation, die Betriebe, welche Geschloßkörbe herstellen, die Zigarrenfabriken, die Berliner Konfektion, die Fabrikation von optischen Gläsern und Konservengläsern und die Kartonnagenfabriken. Nicht befriedigend ist die Lage im Spinnstoffgewerbe mit Ausnahme einiger Zweige, wie der schlesischen Feinmüllerei, im Baugewerbe und im Hauswirtschaftlichen. Aus dem Verkehrsgewerbe ist eine wesentliche Besserung der Rheinischfabrik zu berichten. — Von 919 965 Mitgliedern, über welche von 38 Gewerkschaften Berichte vorlagen, waren 23 622 oder 2,6 v. H., arbeitslos gegen 2,6 im Vormonat, 15,7 im September 1914

und 2,7 im September 1913. Die Arbeitslosigkeit übersteigt also nach wie vor nicht das im Frieden gewöhnliche Maß. Die Statistik der Arbeitsnachweise läßt für den Berichtsmonat gegenüber dem Vormonat ein Nachlassen des Andranges bei den Männern, dagegen eine Zunahme bei den Frauen, erkennen. Es entfielen nämlich auf 100 offene Stellen bei den Männern im September 1915 80 Arbeitsuchende, im Vormonat 98, im September 1914 200, im September 1913 160, bei den Frauen im September 1915 170 Arbeitsuchende, im Vormonat 165, im September 1914 183, im September 1913 99. Eine Besserung des ganzen Arbeitsmarktes wird für Schlesien, die niederländischen Gebiete und das Rheinland, eine Besserung des Arbeitsmarktes für Männer für Pommern, dessen Ostpreußen, Bayern und Württemberg, berichtet. Wenig geändert hat sich die Lage in Berlin und Brandenburg, der Provinz Sachsen, Hamburg, Westfalen und Baden; ähnlich lautet der Bericht aus Schleswig-Holstein. Für die Frauen ist der Arbeitsmarkt in Hamburg und in der Provinz Sachsen besser geworden, in Schlesien, Bayern und Baden hat er sich verschlechtert, in Pommern ist er für kaufmännisches Personal, im Rheinland für die Textilarbeiterinnen ungünstiger geworden. Aus Schleswig-Holstein wird für die Frauen unveränderte Lage gemeldet. Die Berichte der Arbeitsnachweise für Berlin und Brandenburg, die Provinz Sachsen, die niederländischen Gebiete, Westfalen, Rheinland und Baden enthalten diesmal bereits Angaben über die anderweitige Unterbringung derjenigen Arbeiter und Arbeiterinnen, die durch die Produktionseinschränkung in der Textilindustrie freigegeben sind. Es wird hervorgehoben, daß es bei den Männern, namentlich soweit sie zum Verlassen ihres bisherigen Wohnortes bereit waren, leicht war, sie in anderen Industrien unterzubringen; größere Schwierigkeiten machte die Unterbringung der Frauen oder derjenigen Arbeiter, die unter allen Umständen an ihrem bisherigen Wohnorte bleiben wollten. Ueber die Beschäftigung von Kriegsbeschädigten liegen aus Schlesien, Westfalen, dem Rheinland und Baden Nachrichten vor; sie lauten überwiegend günstig.

Kleinverkaufspreise

die nach der heutigen Marktlage im Sinne von Ziffer 3 der Verordnung des stellvertretenden Generalkommandos 18. Armee-korps vom 20. Juli 1915 für mittlere bis gute Ware als an-gemessen gelten. Für Misch-, Treibhaus- und Spaltware sind die Preise nicht maßgebend.

Kartoffeln u. Gemüse	Flach	Grün	Obst	Flach	Grün
Speisekartoffeln	4, 5, 6	—	Äpfel, beste Sorte	13—15	—
Solarkartoffeln	9—12	—	mittlere	18—20	—
Aufkohlen	—	—	Äpfel	8—12	—
Stangenbohnen	—	—	Äpfel, beste Sorte	12—15	—
Weißkraut	7	15—40	mittlere	12—15	—
Wirsing	12	18—5	Äpfel	8—11	—
Kohlrabi	12	20—40	Äpfel	—	—
Kartoffel	10—12	—	Äpfel	—	—
Kartoffel	30—35	—	Äpfel	—	—
Winterkohl (Kraut)	10—15	—	Äpfel	—	—
Kohlrabi (oberirdisch)	—	5—7	Äpfel	—	—
Erbsen (Trocken)	—	15—30	Äpfel	—	—
Sohnen	10—15	—	Äpfel	—	—
Gelbe Rüben	10—12	—	Äpfel	—	—
Kartoffel 1. Grade	4—6	—	Äpfel	—	—
Karte Rüben	8—12	—	Äpfel	—	—
Weißer Rüben	15	—	Äpfel	—	—
Schwarzwurzel	30—35	—	Äpfel	—	—
Kartoffel	—	5—8	Äpfel	—	—
Kartoffel	—	5—15	Äpfel	—	—
Kartoffel	—	20—30	Äpfel	—	—
Kartoffel	—	25	Äpfel	—	—
Kartoffel	—	15—40	Äpfel	—	—
Kartoffel	—	35—40	Äpfel	—	—

Hervorragend preiswerte

Sonder - Angebote

Mit dem heutigen Tage bringe ich eine Reihe fortlaufender Sonderangebote in **Damenkonfektion** und **Kleiderstoffen**.

Ich gebe mit diesen Sonder-Angeboten einer jeden Dame Gelegenheit, den Bedarf für den Winter durch die bei mir gebotenen großen Einkaufsvorteile zu decken.

Konfektion

Jacken-Kleider aus soliden einfarbigen Stoffen gearbeitet, **≡ neueste Fassons ≡** 29⁵⁰ 38⁰⁰ 55⁰⁰

Jacken-Kleider, neue Glockenform, Ersatz für Maß, beste Verarbeitung 58⁰⁰ 65⁰⁰ 75⁰⁰ 85⁰⁰

Sammet-Jackenkleider, die große Mode, fescche Formen, moderne Farben 85⁰⁰ 98⁰⁰ 125⁰⁰

Winter-Mäntel, neues Macharten, zum tragen, aus karierten und einfarbigen warmen Stoffen 19⁷⁵ 24⁰⁰ 32⁰⁰

Winter-Mäntel aus Astrachan, Plüsch und Cordsammet, neuest. Formen 27⁵⁰ 36⁰⁰ 45⁰⁰ 68⁰⁰

Schwarze Tuch-Mäntel u. Jacken aus tiefschwarz. soliden Stoffen gearbeitet 18⁵⁰ 24⁰⁰ 29⁰⁰ 32⁰⁰

Tailen-Kleider in Voila, Seide und Sammet, fescche Macharten 25⁰⁰ 32⁰⁰ 45⁰⁰ 55⁰⁰

Kostüm-Röcke, moderne glockige Formen, aus glatten und gemusterten Stoffen 6⁵⁰ 8⁷⁵ 12⁵⁰ 16⁵⁰

Blusen, in Wolle, Seide, Sammet und anderen Stoffen, elegante Fassons 4⁹⁵ 6⁵⁰ 8⁷⁵ 12⁵⁰

Kleiderstoffe

Blusen-Stoffe, moderne Streifen und Karos . . . Meter 95 Pf. 1⁶⁵ 2²⁵

Karierte Kleiderstoffe, neue hübsche Farbenstellungen, zum Teil 110 cm breit . . . Meter 1³⁵ 1⁹⁵ 2⁷⁰

Kostüm-Stoffe, 130 cm breit, neueste Muster und Farben . . . Mtr. 2¹⁰ 3⁵⁰ 4⁷⁵ 6⁵⁰

Kleider-Cheviots 110 cm breit, in vielen modernen Farben, Meter 1⁹⁵ 2⁵⁰ 3⁵⁰

Blusen-Seide neueste Streif., Karos u. unifarben, Mtr. 1⁴⁰ 1⁹⁵ 2²⁵ 3²⁵

Kleider-Velvets Lindener Fabrikat, in vielen modernen Farben . . . Meter 1⁷⁵ 1⁹⁵ 2⁵⁰ 3²⁵

Kleider-Velvets und Cords, 70 cm breit, in vielen Farben . . . Meter 2⁵⁰ 3⁷⁵ 4⁷⁵ 5⁷⁵

Unterröcke in Tuch, Moire, Trikot u. Seide, modernste Farben und Verarbeitung 3⁹⁰ 4⁵⁰ 5⁷⁵ 7⁵⁰

Astrachan und Seidenplüsch, 130 cm breit für Mäntel u. Jackenkleider, besonders preiswert.

S. GUTTMANN

10 eigene Geschäfte

Wiesbaden

Das Spezialhaus für Konfektion und Kleiderstoffe.

Langgasse 1—3

Vormatz 95 Pf.-Tage

Trotz bedeutender Preissteigerungen sind wir in der Lage, riesige Posten praktischer Artikel, welche fast durchweg einen bedeutend höheren Wert haben, zum Einheitspreise von 95 Pfennig zu bringen.



Wir empfehlen, von nachstehend angeführten Artikeln, welche nur einen Teil der ausgelegten Waren bilden,

den ausgiebigsten Gebrauch zu machen.



Verkauf nur soweit Vorrat.

Nicht an Wiederverkäufer.

Beschränkung der Qualitäten vorbehalten.

Damen-Handschuhe

Tricot, weiß, schwarz und farbig, 2 Druckknöpfe, 2 Paar . . . 95
Tricot, halbgefüttert, schwarz und farbig, 2 Druckknöpfe, 2 Paar . . . 95
Wildleder-Gras, mit farb. Futter, 2 Druckknöpfe, Paar . . . 95
Dänisch-Gras, schwarz und farbig, 2 Druckknöpfe, Paar . . . 95
Wildleder-Gras, farbig m. schwarzen Nahten, 2 Druckknöpfe, Paar . . . 95
Glacé und echt dänische Handschuhe, alle Farben, Paar . . . 95
Kinder-Handschuhe, farbig, gestrickt, 2 Paar . . . 95

Herren-Handschuhe

Dänisch und Wildleder-Gras, Paar . . . 95
Glan, gestrickt, Paar . . . 95
Schleier und Hanf-Handschuhe, feldgrau, Paar . . . 95
Pulswärmer, feldgrau, 2 Paar . . . 95

Strümpfe

Herren-Socken, reine Wolle, schwarz, 2x2 gestrickt, Paar . . . 95
Herren-Socken, reine Wolle, gewebt, ohne Naht, Paar . . . 95
Schweiß-Socken ohne Naht, 2 Paar . . . 95
Kniewärmer, Paar . . . 95
Damen-Strümpfe, reine Wolle, ohne Naht, schön bedruckt, Paar . . . 95
Damen-Strümpfe, reine Wolle, ohne Naht, Doppelferse und Spitze, Paar . . . 95

Damen-Racco-Strümpfe mit Wollsohle, Paar . . . 95

Handarbeiten

Rissen, gezeichnet, grau, Stück . . . 95
Deden, Größe ca. 60/60, Stück . . . 95
4 Quadrate, gezeichnet . . . 95
Deden mit Spitze und Einfad . . . 95
2 Schoner mit Spitze . . . 95
Rücken-Handtuch, gez. od. gestickt, . . . 95
Rücken-Handschoner, gez. . . . 95
Zimmer-Handtuch, gezeichnet . . . 95
Waldschiff-Garnitur, gezeichnet . . . 95

Kleiderstoffe, Baumwollwaren

Moderne karierte Stoffe, Meter . . . 95
Handkleiderstoff, doppeltbreit, dunkle Muster, Meter . . . 95
Hosenstoffe, moderne Streifenmuster, Mtr. . . 95
Vollertücher, 8 oder 6 Stück . . . 95
Büschtücher, kariert, 5 oder 4 Stück . . . 95
Estantücher, 8 Stück . . . 95
Raffeebeden, schöne Muster, Stück . . . 95
2 1/2 Meter Kleiderbiber . . . 95
2 Meter Fadenbiber, gestreift . . . 95
2 Meter Sportbiber, gestreift . . . 95

Gardinen-Abteilung

Spannstoffe, ca. 180 bis 140 Zmtr. breit, moderne spitzenartige Muster, Mtr. . . 95
2 Stück Erbstück-Schleier mit Aufsatz . . . 95
Grüne Schleierdecken, Stück . . . 95
Einsammler-Vorlage, 50x90, . . . 95
2 1/2 Meter Fensterstoff . . . 95
2 Mtr. Spannstoff, moderne kleine Muster, ca. 65 Zmtr. breit . . . 95
1 buntes Sofafließen mit Kapot gefüllt . . . 95

Porzellan, weiß

5 Speiseteller, tief oder flach, . . . 95
8 Dessertteller . . . 95
3 Tellerplatten, 21, 23, 25 Zmtr., auf . . . 95
1 Garnierplatte, 2- oder 4teilig, . . . 95
2 Gemüschschüsseln . . . 95
5 Kaffeetassen mit Untertassen, bunt . . . 95
6 Tassen mit Untertassen, massiv . . . 95
4 Frühstückstassen, groß . . . 95
1 Kaffeetasse, groß, ion. Form . . . 95
1 große Kaffeetasse . . . 95

Blech- und Lackierwaren

1 Kohlenfüller, Hart, lackiert . . . 95
1 Plättchen mit Klappgriff . . . 95
1 Kasten oder Teeküchle mit Pat.-Deckel . . . 95
1 Besteckkorb, 2- oder 4teilig . . . 95
1 Gasföhrer . . . 95
1 Spiritusföhrer . . . 95

Bürstenwaren

1 Schrapper, 1 Abseifer u. 1 Putztuch, auf . . . 95
1 Teppichhandfeger . . . 95
3 Putztücher . . . 95
1 Kleiderbürste . . . 95
1 Staubbesen, Kofos . . . 95
1 Ausflopf . . . 95

Glaswaren

5 Stück Glasküffel . . . 95
1 Schüssel mit 6 Zeller . . . 95
1 Fruchtstiele auf hohem Fuß . . . 95
1 Traubenfüller . . . 95
12 Bier- oder Teeteller, glatt . . . 95
6 Bier- oder Teeteller, graviert . . . 95
5 Weingläser, Spez. Kristall . . . 95
3 Weinrömer, geschliffen . . . 95
1 Sturzglas, geschliffen, mit Glas . . . 95
1 Bierkrug mit 2 Gläser . . . 95
2 Einrastgläser mit Glas . . . 95
1 Kaffelode, 1 Zuckerdose und 1 Untertasse, zusammen . . . 95
1 Tortenplatte auf Fuß . . . 95

Papierwaren

Kaffetten, enth. 50 Bogen Feinpapier und 50 Umschläge, mit Seidenfutter, Karton . . . 95
Kaffetten, enth. 75 Bogen Feinpapier und 75 Umschläge mit Seidenfutter, Karton . . . 95
Kaffetten, enth. 100 Bogen Heberpapier u. 50 Umschläge m. Seidenfutter, Karton . . . 95
250 Bogen Klebtpapier . . . 95
12 Rollen Klebtpapier . . . 95
500 Stück Heftpflaster u. 2 Federhalter, gebrauchsfertig, m. Wasser schreibend, auf . . . 95

Bücher :: Minorverkauf für Wiesbaden

1. Am Schlachtgerüst des Weltkrieges von Gellert . . . jedes
2. Der Kampf in Heindesland . . . Buch
3. Im Grauentum der Schlachtfelder . . .
4. Man an den Feind, von Roro-Kapitän G. Waldeyer . . .
5. Der Kampf der Millionen, von Arthur Japp . . .
6. Unter Hindenburgs siegreichen Fahnen, von Paul Lindenberg . . .

95

Lederwaren

Damen-Handtasche, versch. Ausführ., Stück . . . 95
Kindertaschen in Leder oder Perlen . . . 95
Briefstaschen mit reicher Einteilung, Stück . . . 95

Porzellan, ind. blau

4 Kaffeetassen mit Untertassen . . . 95
1 Kaffeetasse, 1 Milchgießer und 1 Zuckerdose, auf . . . 95
4 Dessertteller . . . 95
1 Brotplatte . . . 95
2 Menagen . . . 95

Emaile

1 Teigschüssel . . . 95
3 Milchöpfe, 10, 12, 14 Zmtr. . . . 95
2 Küchenschüsseln, 28, 34 Zmtr., auf . . . 95
1 Wassertonfol mit Becher . . . 95
1 Kofettbüchsenhalter . . . 95
1 Eimer, verzinkt . . . 95
1 Stahlplatte mit Holzgriff . . . 95

Holzwaren

4 Kleischreiter . . . 95
1 Kleiderleiste mit 5 Näfen . . . 95
1 Handtuchhalter mit Einlage . . . 95
1 Reserpuhbank . . . 95
1 Topfbrett mit Näfen . . . 95
5 Kofelöffel, Ahorn . . . 95
1 Leinwandhalter . . . 95
1 Wandspiegel . . . 95

Stahlwaren

1 hartes Militärmesser . . . 95
1 Feldbesteck, steilig . . . 95
3 Paar Gabeln mit schwarz. Gest . . . 95
3 Messer . . . 95
1 Brotmesser . . . 95
5 Kaffelöffel, Alpaca . . . 95
3 Kofelöffel oder Gabeln, Alpaca . . . 95
1 Suppentischmesser, Feinsinn . . . 95

Herren-Artikel

1 Paar Holenträger mit austauschbaren Stripsen . . . 95
1 Herren-Sportmütze . . . 95
1 Mütze mit Ohrenklappen . . . 95
Kragenschoner, weiß und bunt, Stück . . . 95
Spazier- und Touristenstöcke, Stück . . . 95
Krawatten in mod. Farben, 3, 2 od. 1 Stück . . . 95

Parfümerie-Artikel

12 oder 6 Stück Blumenessenz . . . 95
4 Stück Kanollin oder Konfektessenz . . . 95
1 Kammergarnitur, 3- oder 4teilig . . . 95
1 Garantie-Jahnbürste u. 1 Flasche Eucalyptus-Rundwasser, auf . . . 95
1 Jahnbürste, 1 Tube Zahnpasta, 1 Flasche Eucalyptus-Rundwasser, auf . . . 95
12 Stück Rasierklappen . . . 95
Birtenkopfwasser, Veilchenkopfwasser, China-rindenwasser, Kamillenhaarwasser, Baurum, Franzbranntwein, jede Flasche . . . 95

Schürzen

Farbige Damen-Trägerschürzen aus gestr. Stamosen od. grau Feinen-Gras, Stück . . . 95
Farbige Handschürzen mit Tasche und Aufsatz, Stück . . . 95
Farbige Trägerschürzen, mit od. ohne Träger, türl. gemustert, Stück . . . 95
Weiße Trägerschürzen mit rundem Sticker-Aufsatz, Stück . . . 95
Knabenschürze mit Spieltasche . . . 95
Knaben-Uniform-Becken, alle Größen, Stck. . . 95

Taschentücher

6 Stück weiße Leinentücher m. Buchstaben . . . 95
6 Stück weiße Baumwolltücher, gewaschen . . . 95
12 Stück bunte Kinderstücher . . . 95
6 Stück weiße Kinderstücher m. bunt. Rand . . . 95
Bunte Perzenttücher für Militär, 4 od. 3 St. . . 95

Damen-Moden

Moderne Batisttragen, Stück . . . 95
Pfecktragen für Blusen und Joden . . . 95
Batist- und Pfecktragen, 2 Stück . . . 95
Blusen-Garnituren, Stück . . . 95
Kofeldecken, weiß oder schwarz, Stück . . . 95
Tüll-Becken, Stück . . . 95
Kinder-Garnituren, Stück . . . 95
Moderne Schleier, Meter . . . 95
Damen-Gürtel, Stück . . . 95

Stickereien

Madapolam-Stickerei, Stück, ca. 4 1/2 Mtr. . . 95
Madapolam-Becken, 2 Stück . . . 95
Madapolam-Spitze und Einfad, Mtr. . . 95
Kofeldeckerei mit Säumen, Meter . . . 95
Tüllspitzen, verschiedene Farben, Mtr. . . 95
Baumwollspitze bis 11 Meter lang . . . 95
Pelzkreifen, braun und schwarz, zum Aufsetzen, für Kleider, Meter . . . 95
Alpaca-Eden für Rissen, 6, 4 oder 1 Stück . . . 95

Trikotagen

Damen-Schlupfholen, Stück . . . 95
Damen- und Kinder-Muffler, weiß und schwarz, Stück . . . 95
Kinder-Handhosen, Stück . . . 95
Kinder-Sweater, Stück . . . 95
Lungenstücher, Leibbinden, Stück . . . 95
Sturmhauben, Stück . . . 95

Wollwaren

Umschlagtücher, Stück . . . 95
Modelmützen, Stück . . . 95
Kofeldecken, schwarz, Stück . . . 95
Knabemützen, Stück . . . 95
Kinder-Schweizer, Stück . . . 95
Weiße Hosenhosen, Stück . . . 95
Kinder-Mittel in farbigen Wollstoffen, Stück . . . 95

Korsetts

1 Wieser- oder Spirale-Korsett . . . 95
Korsettschoner, Baumw. mit kurzen Armen . . . 95
1 Tabakbeutel, wasserfest, mit Tabak fürs Feld . . . 95
2 Glasküffel mit Verzierung . . . 95

Auswahlendungen, telefonische und schriftliche Bestellungen auf diese Artikel können nicht berücksichtigt werden.

Ferner in fast allen Abteilungen: Extra billige Angebote auch zu den Einheitspreisen 1.95, 2.95.

Vereinsbank Wiesbaden.

Gegründet 1865.

Eingetragene Genossenschaft

mit beschränkter Haftpflicht.

Gegründet 1865.

Vormals: Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein.

Reichsbank-Giro-Konto.

Postcheck-Konto Nr. 250 Frankfurt a. M.

Eigenes Geschäftsgebäude: Mauritiusstr. 7.

Fernsprecher Nr. 560 und 978, Telegr.-Adr.: Vereinsbank.

Die Vereinsbank Wiesbaden nimmt Geld an von Jedermann, auch von Nichtmitgliedern, als: Sparkasse-Einlagen von Mk. 5.— an. Tägliche Verzinsung. Ausgabe von Heimsparbüchern.

Darlehen (Anlehen gegen Schuldscheine der Vereinsbank), mindestens Mk. 300.—, gegen halb- und ganzjährige Kündigung. Halbjährige Zinsauszahlung.

Laufende Rechnung ohne Kreditgewährung (Scheck- und stempelreifer Platzanweisung-Verkehr) gegen tägliche Verzinsung, gebührenfrei. Auf längere Fristen angelegte Gelder zu entsprechend höheren Zinssätzen.

Die Konto-, Scheck- und Platzanweisunghefte werden kostenfrei abgegeben.

Bereitwilligste Auskunft in allen Hypotheken- und Geldangelegenheiten, namentlich auch bei An- und Verkauf von Wertpapieren.

Die Mitgliedschaft kann jederzeit erworben werden. — Einzahlungen auf den Geschäftsanteil nehmen bereits vom folgenden Vierteljahr ab am Gewinn teil.

Satzungen, Geschäftsberichte und sonstige Drucksachen stehen kostenlos zu Diensten und der Vorstand ist zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit. Nach Vereinbarung der hiesigen Banken sind die Geschäfts- und Kassenstunden während des Krieges auf die Vormittagsstunden von 9—1 Uhr beschränkt.

S. GUTTMANN

Das Spezialhaus für Damen
Konfektion und Kleiderstoffe
Wiesbaden
LANGGASSE 1-3

Morgen Sonntag, den 31. Oktober 1915, beginnt unsere grosso

Damen-, Backfisch- und Kinder-Konfektions-Woche

Gewaltige Mengen Damen-, Mädchen- und Kinder-Konfektion, nur allerletzte Neuheiten, haben wir auf unserer letzten Einkaufsreise zu aussergewöhnlich billigen Preisen erstanden. Durch die Grösse unseres Umsatzes und die allseitig bekannte Leistungsfähigkeit, speziell in dieser Abteilung, und durch das Prinzip, die Vorteile des Einkaufs stets ungeschmälert unserer Kundschaft zuzuwenden, nimmt dieser Verkauf in der Reihe unserer Veranstaltungen unstreitig den ersten Rang ein. — Als ganz besonders billig heben wir hervor:



Winter-Mäntel

Damen- und Backfischgrössen, lange und halblange moderne Formen, aus einfarb. u. gemust. Stoffen, offen und geschlossen zu tragen . . .

12⁵⁰ 18⁰⁰ 25⁰⁰ bis 48⁰⁰

Schwarze Mäntel

moderne aparte Formen, aus prima Qualitäten Tuchstoffen, Flausch, Foules usw., auch für ganz starke Damen, tadellos passende Schnitte . . .

18⁰⁰ 25⁰⁰ 34⁰⁰ bis 65⁰⁰

Astrachan-Mäntel

neueste lange Formen, für Frauen, in prima Qualitäten, beste Verarbeitung, für junge Damen halblange Fassons, teils mit Gürtelgarnitur . . .

22⁵⁰ 35⁰⁰ 45⁰⁰ bis 95⁰⁰

Samt- u. Plüsch-Mäntel

flotte jugendliche Formen und solide Glocken-Formen für ältere Damen, feinste und solideste Qualitäten in eleganter Ausführung . . .

28⁰⁰ 45⁰⁰ 65⁰⁰ bis 145⁰⁰

Kinder-Mäntel

aus mod. Phantasie-, einfarb. Stoff, Cordsamt u. Astrachan, mit mod. Gürtel- u. Riemen-Garnitur, offen und geschlossen zu tragen, für jedes Alter

6⁵⁰ 9⁵⁰ 14⁵⁰ bis 32⁰⁰

Jacken-Kleider

Damen- u. Backfisch-Grössen, bis zu den feinsten Modellen, aus den newest. Modestoffen, elegante kurze u. lange Formen, vornehme Ausführung

22⁵⁰ 35⁰⁰ 48⁰⁰ bis 95⁰⁰

Blusen, Kostümröcke, Morgenröcke, Morgenjacken

In enorm grosser Auswahl ganz besonders billig.

Erstaunlich billige Preise in unserer
Putz-Abteilung.

Frank & Marx

Kirchgasse 31

Wiesbaden

Ecke Friedrichstr.

Wohlfühle Woche

• Ich biete Hervorragendes! •

Wäsche

1 eleg. Untertaile	95 S
1 gutes Damenhemd	2,95, 1,95
1 Stiderei-Kniebeinleid	2,45, 1,95
1 Piquebarchentnachtjade	1,95, 1,35
1 Stiderei-Rock mit Falten	2,95
1 eleg. Tüllsenrod	3,95
1 farb. Frauenhemd oder Hose	1,95
1 sehr eleg. Untertaile	1,95
1 Damen-Nachthemd	2,95, 2,45
1 Moltoneinlage	85 S
4 Kalmuteinlagen	95 S
2 Sanitas-Mullwindeln	95 S
4 gestricke Wickelbänder	95 S
6 Nadelbinden	95 S
4 gestr. Erbslingssäckchen	95 S
6 Erbslingshemdchen	95 S
4 gestr. Erbslingssäckchen	95 S
1 gestr. Reformwindelhose	55 S
1 gestr. Kinderkleidchen	95, 68 S
10 Päckchen	95 S
1 Ueberzieh-Golfjackchen	1,95, 95 S
1 Pique-Feilbröckchen	95 S
1 Kinder-Gumm-Unterlage	95 S
1 Mähe oder Haube	95, 68, 48 S

(bisher bis das Doppelte)

Taschentücher

12 Batisttücher mit Hobli	95 S
4 feldgraue Tücher	95 S
4 farbige Soldatentücher	95 S
4 Batisttücher mit Durchbruch	95 S
8 Batisttücher mit farb. Rand	95 S
8 Tücher mit Schweizer Stiderei	95 S
6 gebrauchsfertige Herrentücher	95, 65 S
6 Tücher mit gestickten Buchstaben	95 S
6 Kindertücher	55 S
6 reinleinene Batisttücher m. Hobli	1,95

Leinen- und Baumwollwaren

1 Badehandtuch	95, 75, 55 S
1 großes Badetuch	2,95, 2,25
1 halbl. Bettuch	2,95, 2,65
1 gutes Viberbettuch	2,65, 1,95
1 eleganter Kissenbezug mit Einfähen	95, 68 S
1 Kissenbezug, guter Stoff	1,95
1 Paradekissen (sonst 5,75)	3,45
1 guter Damastbezug, 130/180	3,75
1 schöne Kaffeedecke	1,95, 95 S
1 reinleinen. Glasertuch	38 S
8 Waschküchenschuhe	95 S
3 gute Handtücher, klein, Gerstform	1,95
1 Damasttegedeck mit 8 Servietten	2,95
3 Damastservietten	95 S
1 halblein. Tischuch	1,95, 1,45
3 halblein. Glasertücher	95 S
12 gelbe Poliertücher	95 S

Leinen- und Baumwollwaren

6 Nehrautbücher	95 S
1 Meter Hemdenbiber	68, 58 S
1 Meter schweren Bettfotun	58 S
1 Meter Baumwollflanell für Kleider und Blusen	75 S
1 Meter Schürzengrund	1,25

Gardinenabteil

3 oder 2 Fuhmatten	95 S
1 Bettvorlage	95 S
2 1/2 Mtr. Scheibengardinen	95 S
1 Schlafdecke, wollgemischt	2,95
1 Fenster Tüllgardinen	2,95
2 Meter Leinenborde	95 S
1 Reinentischdecke, bestickt	2,95
1 Kullerbettvorlage	1,95

Kleiderstoffe usw.

1 Meter farb. Kleiderstoff	1,48, 1,25, 85 S
1 Meter schwarz-weiß farb. Kleiderstoff	98 S
1 Meter Blusenstoff, neue Streifen	95 S
1 Meter Blusenflanell	95 S
1 Meter Körperamt für Kleider	1,95
1 Meter blau Cheviot, 130 Zmtr. breit	2,25
130 Zmtr. breit. Kirauchau, Meter	8,75
1 Modenalbum mit 400 Abbildungen, Herbst/Winter	25 S
1 Schnittmuster zu allen Abbildungen	10 S
1 Meter Jadenferge, 140 Zmtr. breit	2,25
1 Tricotunterrock m. Morecanfah	2,95, 2,50
1 Halbtruchunterrock mit Faltenanfah	2,95
1 Arimmerhola	1,95, 95 S
1 Kirauchauhola	1,95, 1,45

Handarbeiten

2 Paradehandtücher, vorgezeichnet	95 S
1 Handfächer, vorgezeichnet	95 S
1 fein. Waschlach, vorgezeichnet	95 S
1 Kissen m. Handgetnüpft. Franf., vorgez.	95 S
1 Waschtischgarnitur, Steilig	95 S
1 Laufer, vorgez.	95 S
1 Mittendecke m. reinleinen. Ein- u. Anfah	95 S
1 runde Mittendecke, reinl. m. Durchbr.	95 S

Ein Zufallskauf:

Deden 80/80 cm. Läufer 6 1/2 Mtr. lg.
fertig und zum besticken:
58, 78, 88
der früh. Verkaufswert ist 1,25 bis 2,90
Tischdecken ca. 135/175 cm
1 235 11 275
der früh. Verkaufswert ist 5,50 bis 7,50

Sensationell!

4 1/2 Mtr. Madapolamfektion	89 S
4,10 Mtr. Doppelstoff-Fektion	95, 58, 48 S
4,10 Mtr. Madapolamfidelei, breit u. schmal	95, 75 S
25 Mtr. Barmer Fektion	95 S
40 Mtr. Fälschekah	95 S

Unterzeuge

5 Korsettshoner	95 S
1 woll. gestr. Korsettshoner	95 S
1 Tricotuntertaile, wollgemischt	95 S
1 woll. Damenportier	98 S
1 Golfportier	95 S
1 funkseid. Sportler	95 S
1 Kragehoner	48, 25 S
1 Damenklupphose	95 S
1 P. Mädchenböschen, wollgem., b. 10 J.	95 S
1 Herrentrikothose, wollgemischt	1,95
1 schwere Herrentrikothose, wollgem.	2,95
1 Viberherrnhemd	1,95
1 Tricotreformhose, b. Gr. 60, durchweg	1,25
1 Herrentrikothemd oder -hose, angehaubt	1,25
1 Polken Sweaters	2,95, 2,45, 1,95
(sonst bis 5,75)	
1 reinwollene Damenklupphose	2,95
1 P. gute Holenträger	95, 65 S
5 Paar Hühlinge	95 S
2 Paar wollpl. Kinderstrümpfe, Gr. 1 u. 2	95 S
2 Paar solide Schweißhosen	95 S
1 P. wollene gestricke Socken	95 S
1 Paar reinw. Damenstrümpfe, gewebt	95 S
1 P. gestr. Damenstrümpfe, reine Wolle	1,35
2 P. Damenhandschuhe, Leder imit. oder gefüttert, Tricot	95 S
1 P. eleg. Damenhandschuhe, gef. Tric.	95 S
2 P. Damenhandschuhe, weißgestr., reine Wolle	95 S
1 P. Herrenhandschuhe, Tricot	58 S
1 P. Herrenhandschuhe, feldgr., durchgef.	95 S

Schürzen

1 gute Kinderfärze, Gr. 45 bis 55	1,25
1 hübsche Blusenfärze, wafcheht	1,25
1 eleg. Satin-Färze	85 S
1 große Kleiderfärze mit 1/2 Hermel	2,75
1 eleg. Färze m. Tr., farb. Satin	1,45

Joseph Wolf Kirchgasse 62
gegenüber dem Maurifusplatz.



-Drucksachen
zeitgemäß, liefert preiswert die
Buch- u. Kunstdruckerei
Hermann Rauch, Wiesbaden
Friedrichstraße 30, Fernspr. 636

Rheinische Handelschule
Kirchgasse 64, Walthalla-Ecke

Unterricht
in sämtl. handelswissen-
schaftlichen Fächern,
namentlich in allen
Buchführungsarten,
Rechnen, Korrespondenz,
Stenograph., Maschinens-
schreib u. Schönschreib
Lehrpläne gern zu Diensten.

Thalia-Theater
Moderne Lustspiele
Kirchgasse 72 :: Telefon 0187

Größtes Auffehen erregend!
Samstag, 30. Oktober und
folgende Tage, nachm.
4, 6, 8, und 9 Uhr

Erkennung!
Die Hühner und ihr Eigentum.
Dramatisches Bei ein in 6 Akten
von Anton von Perfall.

Amerikanischer Autorcasfilm!
Gegen von Hannendster
Wirkung, voll und dem
Tafelstambul gegriffen,
fesselt aufgebende Bilder.

Kartoffel-Lieferung.
Die bis Mitte März 1916 aus-
zuführende Lieferung v. 60000 kg
Speisekartoffeln ist im Gange
oder in Teillieferungen zu vergeben.
Der Preis beläuft sich für 1000 kg
frei Verladung nicht übersteigen.
Anbestellung der Kartoffeln 34 cm
in der Aufsicht „Kartoffel-Lieferung“
findet bis zum 5. November
vorm. 11 Uhr zu richten an das
Landratsamt, S. 1. u. 2. B. 1.
Wiesbaden, XVIII. 25 in
Wiesbaden, Dantenstr.

**Billiges schönes
Sohlleder**
auch Rösse und Klauen
zu haben bei
Blanch
Wiesbaden, Friedrichstr. 391

**Für
Hausierer**
gute gangbare Artikel
zu haben bei
Blanch
Wiesbaden, Friedrichstr. 391

Heirat.
Herr Herr, kath. 34 J., 1,85 groß
in Lebensstellung, wünscht mit
kath. händl. Mädchen (wirds Heirat
samt zu werden. Bitte, ohne Bild
angeschlossen. Fern. verheiratet. Strenge
Diskretion. Annonen vollständig
Erfahrt unter 1905 an die Expedition
dieser Zeitung.

**Ein tüchtiger
Kassengehülfe**
mit. Kassenbuchführung - per
gesucht. Offerte mit u. Gehalt
Gehaltsanforderung unter 1904 an die
Gehaltsstelle dieser Zeitung.

Landwirtsöhne
Landwirtsöhne, kath. 25 J., 1,85 groß
in Lebensstellung, wünscht mit
kath. händl. Mädchen (wirds Heirat
samt zu werden. Bitte, ohne Bild
angeschlossen. Fern. verheiratet. Strenge
Diskretion. Annonen vollständig
Erfahrt unter 1905 an die Expedition
dieser Zeitung.